

# Volksstimme

Einzelpreis 20 Pfennig

**Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg**

Die Volksstimme erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Alfred Meißner, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstraße 2. — Fernsprechnummer 2284 bis 2287. — Postzeitungsliste Seite 210. — Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unter dem Bezugspreis der Zeitung: wöchentlich 2.00 Mark, Abnehmer 1.50 Mark, Einzelpreis 15 Pf., Sonntags 20 Pf. — Anzeigenpreise: 1 mm Höhe u. 27 mm Breite total 13 Pf., auswärts 15 Pf., Familienanzeigen und Stellenangebote 8 Pf., Vereinskalender 1 mm Höhe u. 27 mm Breite total 75 Pf., auswärts 90 Pf., Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unter dem Bezugspreis der Zeitung: wöchentlich 2.00 Mark, Abnehmer 1.50 Mark, Einzelpreis 15 Pf., Sonntags 20 Pf. — Text 33 1/2% Zuschlag. Für Platzverzicht keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg.

Nr. 283

Magdeburg, Sonntag den 2. Dezember 1928

39. Jahrgang

## Fünf Minuten vor zwölf

Um den zweiten Ruhrkrieg zu beendigen, hat die Reichsregierung eingegriffen. Sie hat ihr Mitglied Sebering den beiden Parteilagern als Oberschiedsrichter vorgeschlagen und sie gefragt, ob erstens sie ihn akzeptieren, und ob zweitens sie sich verpflichten, seine Entscheidung anzuerkennen und zu befolgen, wie auch immer sie ausfallen möge.

Die Vertreter der Unternehmer — ihrer neun an der Zahl — haben am Freitag vormittag mit dem am nächsten beteiligten drei Ministern verhandelt — dem Reichskanzler, den Ministern für Arbeit und Wirtschaft. Also mit zwei Sozialdemokraten und einem Volksparteiler. Nach dreistündiger Verhandlung haben die Arbeitgeber Sebering als Oberschiedsrichter angenommen und sich verpflichtet, seinen Spruch durchzuführen.

Langwieriger gestalteten sich die Verhandlungen am Freitag nachmittag mit den Vertretern der drei Gewerkschaften, der Kirche, der Dürsch-Dunker, der Christlichen und der freien. Von bürgerlicher Seite wird behauptet, die Einheitsfront der Gewerkschaften sei bei dieser Gelegenheit durchbrochen worden: die Kirche und die Christlichen hätten dem Vorschlag der Regierung zugestimmt, die freien hätten ihn abgelehnt. In dieser Schärfe stimmt die Meldung nicht. Zu konstatieren ist nur, daß die ersten beiden mehr Geneigtheit bekundet haben, auf dem Vermittlungsboden der Regierung zu treten, während die Vertreter des Metallarbeiterverbandes erklärten, es ginge über ihre Machtbefugnis hinaus, zuzustimmen oder abzulehnen, da nach ihrem Verbandsstatut zu einem solchen Schritte nur die Versammlung ihrer Bezirksfunktionäre befugt sei.

Dieser Stellungnahme haben sich darauf die Vertreter der Kirche wie der Christlichen angeschlossen. Die drei Gewerkschaften werden für Sonntag gefordert ihre Konferenzen einberufen. Auf ihnen wird die Entscheidung fallen, ob Sebering als Oberschiedsrichter fungieren wird oder nicht.

Es liegt danach das Kuriosum vor, daß die Arbeitgeber, die zumeist deutschnational, in geringerer Zahl volksparteilich sind, den Sozialdemokraten als Unparteiischen mit gleichsam diktatorischer Gewalt anerkennen und sich verpflichten, sich seiner Entscheidung bedingungslos zu unterwerfen, und daß auf der anderen Seite die organisierten Arbeiter, wiewohl ihre Mehrzahl auf sozialdemokratischem Boden steht, erst nach erweiterter Beratungen abhalten darüber, ob sie den Arbeitgebern in diesem Punkte folgen wollen. Schärfer formuliert: die Sozialdemokraten können — diese Möglichkeit besteht — den Sozialdemokraten als Unparteiischen ablehnen, während die Deutschnationalen und Volksparteiler ihn annehmen.

Die Umkehrung der Tradition muß ihre tiefen Gründe haben. Sie sind in der Tat vorhanden. Der Kampf in der Eisenindustrie des Westens geht um den verbindlichen Schiedspruch, darüber hinaus die Schlichtungsordnung, den kollektiven Arbeitsvertrag. Die Unternehmer wollen einen Spruch, der im Namen der Staatshoheit im Wirtschaftskampf gefällt ist, nicht anerkennen. Sie haben gegen Gesetz und Recht ihre Betriebe geschlossen und die Arbeiter auf die Straße geschickt. Die Regierung greift ein und schlägt ihnen einen Oberschiedsrichter vor, der an den zu Recht bestehenden Schiedspruch nicht gebunden ist, der nur seinem eignen Ermessen zu folgen hat, das er sich an Ort und Stelle bilden will.

Folgerung der Unternehmer: der umkämpfte Schiedspruch ist formell und formal beseitigt, er wird durch einen andern ersetzt. In der Form — sagen wir: juristisch haben wir gesiegt, wenn wir unter Umständen faktisch auch die Kosten bezahlen müssen und eventuell — populär gesprochen — aus dem Regen unter die Traufe kommen können. Aber unser „Prinzip“ haben wir erfolgreich durchgeföhrt. Wir haben ein Loch in die Mauer der Schlichtungsordnung gerammt; das übrige wird sich finden.

Umgekehrt ist die Stellung der Gewerkschaften, besonders der freien. Sie haben für die Rechtsgültigkeit des Schiedspruchs gekämpft und vier Wochen lang die größten Opfer auf sich genommen. Der Vorschlag der Reichsregierung schiebt den Spruch, zu dem sich auch das Landesarbeitsgericht bekannt hat, zur Seite, und will ihn ersehen durch einen neuen Spruch eines Obergutachters, der dann die angerufene Entscheidung der Revisionsinstanz in Leipzig überflüssig macht. Dazu können wir unsere Hand nicht bieten. Staatshoheit und Staatsautorität über alles. Die Unternehmer haben sich ihr zu beugen wie es von uns verlangt wird und wie wir es zu tun gewohnt sind.

Man versteht die Bedenken der Gewerkschaften. Sie gelten nur der sachlich-rechtlichen Austragung des Konflikts,

## Entscheidung bei den Metallarbeitern

### Die Berliner Verhandlungen

Dem gestrigen Bericht über die Freitag-Vormittagverhandlungen des Reichskanzlers mit den Unternehmern ist nachzutragen, daß von den Industriellen erschienen waren die Herren Dr. Bögl, Klöckner, Krupp v. Bohlen, Springorum, Reuter, Dr. Boensgen, Dr. Stahl und Abg. Guck. Die Länge der Verhandlungen zeigt, daß alle mit der Eisenansperrung in Zusammenhang stehenden Fragen besprochen wurden. Auf die Frage, ob die Unternehmer bereit seien, sich einem Schiedspruch des Reichsinnenministers Sebering zu unterwerfen, wurde eine zustimmende Antwort erteilt.

Am Nachmittag wurden die Vertreter der Arbeiter gehört. Von den freien Gewerkschaften nahmen an diesen Verhandlungen teil die beiden Vorsitzenden des Deutschen Metallarbeiterverbandes Brandes und Reichel und einige Vertreter aus dem Kampfgebiet. Von den Vertretern aller Gewerkschaften wurde betont, daß sie durch die Statuten ihrer Organisationen gehindert wären, eine so wichtige Entscheidung zu treffen, wie sie die Reichsregierung verlange. Die Unterhändler müßten zunächst mit ihren Vertrauensleuten Rücksprache nehmen. Eine derartige Konferenz werde am Sonntag stattfinden, so daß die Regierung bis Sonntag abend von dem Ergebnis unterrichtet sein könne.

Nach einer amtlichen Mitteilung erklärten sich die Unternehmer bereit, daß sie nach Annahme des Vorschlags durch die Arbeitnehmer die Betriebe sofort wieder öffnen werden; die Belegschaften würden ohne Maßregelungen mit dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung alsbald wieder eingestellt unter Wahrung ihrer alten Rechte aus den früheren Arbeitsverträgen; die Einstellung werde nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten erfolgen. Reichsregierung und Arbeitgeber waren darüber einig, daß durch die zu treffenden Vereinbarungen die Möglichkeit der Entscheidung der in dem Rechtsstreit aufgeworfenen grundsätzlichen Fragen durch das Reichsarbeitsgericht nicht ausgeschlossen werden soll.

### Sonntagstagung des Reichskabinetts

Berlin, 1. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Entscheidung der Gewerkschaften über den Vorschlag der Reichsregierung wird morgen nach den Revidierungsberichten sofort telegraphisch nach Berlin übermittelt werden. Das Reichskabinett wird in Permanenz tagen,

und der Reichskanzler will gegebenenfalls noch morgen abend den Reichsinnenminister Sebering sowie die Vertreter der Unternehmer über die Entscheidung der Gewerkschaften informieren. Für den Fall der Zustimmung wird Reichsinnenminister Sebering sich sofort ins Kampfgebiet begeben. —

### Falsche Gerüchte

Unrichtig wird mitgeteilt: In verschiedenen Presseausgaben ist zum Ausdruck gekommen, daß bei dem Freitag erfolgten Besprechungen über die Beilegung des Ruhrkonflikts neben der Persönlichkeit des Schiedsrichters und der bedingungslosen Annahme seines Schiedspruchs die Grundlage oder die Grundzüge des Schiedspruchs selber erörtert worden seien.

Gegenüber diesen Meldungen ist nachdrücklich festzustellen, daß sie jeder Grundlage entbehren. Es ist in keiner Weise irgendwie der Sachentscheidung des Schiedsrichters vorgegriffen, der völlig frei und nach eigener gründlicher Prüfung der Angelegenheit seinen Spruch über Arbeitszeit und Arbeitslohn fällen soll. —

### Kündigung des Arbeitszeitabkommens

Der Arbeitgeberverband Nordwest hat am Freitag das vom 1. Dezember 1928 ab monatlich kündbare Arbeitszeitabkommen vom 15. Dezember 1927 fristgemäß gekündigt.

Dieser Schritt soll lediglich die formell noch bestehenden Hindernisse einer gleichzeitigen Neuordnung von Lohn und Arbeitszeit aus dem Wege räumen, mit der sich beide Parteien schon im Verlauf der in der letzten Woche geführten Düsseldorf-Verhandlungen einverstanden erklärt hatten. —

### Mecklenburg zieht nach

Vom Metallbund der beiden Mecklenburg ist das bis zum 31. Dezember 1928 laufende Lohnabkommen gekündigt worden. Die Kündigung ist zweifellos auf einen Beschluß des Reichsverbandes der deutschen Industrie und der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände zurückzuführen; denn die Kündigung des Abkommens fällt zeitlich mit den übrigen Tarifkündigungen in andern Bezirken zusammen. Die Forderung, die die Metallbündler Mecklenburgs an die Arbeitnehmerverbände stellen, läuft darauf hinaus, daß das gegenwärtig bestehende Lohnabkommen vom 1. Januar 1929 ab auf längere Zeit abgeschlossen werden soll.

Die Metallbündler Mecklenburgs glauben, den Aufrührer zu beibringen zu müssen. Die mecklenburgischen Metallarbeiter sowie die übrigen am Vertrag beteiligten Organisationen haben aber wiederholt bewiesen, daß sie auch vor den schärfsten Maßnahmen der Scharfmacher nicht zurückweichen, um ihre Position zu verteidigen. —

## Blutige Jubiläumsfeier in Agram

### Rücktritt des Belgrader Kabinetts?

Au Agram, 1. Dezember. Die heutige Feier des 10. Jahrestages des Zusammenschlusses aller jugoslawischen Gebiete zu einem einheitlichen jugoslawischen Staat ist durch blutige Zusammenstöße gestört worden.

Es fiel vor allem auf, daß nur auf den öffentlichen Gebäuden Fahnen zu sehen waren. Vor dem Dom im Mittelpunkt der Stadt hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

Während in der Kirche das Hochamt zelebriert wurde, hatten, wie man behauptet, Mitglieder der kroatischen nationalistischen akademischen Jugend drei kroatische Fahnen mit Trauerflor im Turm gehißt, die jedoch bald bemerkt und von der Polizei eingeholt wurden.

Das Publikum brach in Aufruhr auf das Andenken Ra-

ditichs aus und rief: Nieder mit Belgrad, es lebe das unabhängige selbständige Kroatien. Daraufhin gab General Westovic den Befehl, „Bajonett auf“, und ließ den Platz durch die Soldaten räumen. Die Menge sammelte sich aber wieder.

Vor dem Gebäude der serbischen Bank machte die Polizei von der Schutzwaffe Gebrauch. Ein Demonstrant wurde getötet und ein Polizist durch mehrere Schüsse schwer verletzt.

Die Sonderausgabe des radikalnationalistischen Rechtsblattes „Srbatski Borac“ berichtet, daß angeblich das Kabinett Korowick heute zurückgetreten sei und der Führer der bäuerlich-demokratischen Organisation Matšek mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut sei.

Eine Bestätigung dieser Meldung war bisher von keiner Seite zu erhalten. —

und nicht der Person des Oberschiedsrichters, gegen den die freien Gewerkschaften am wenigsten etwas einzuwenden haben, dem sie vielmehr persönlich das größte Vertrauen entgegenbringen.

Man muß auch das Vorgehen der Reichsregierung verstehen. Sie will den Niesenkampf schleunigt beendigen. Aus innen- wie außenpolitischen Gründen. Ueber die innern Gründe braucht nicht mehr gesprochen zu werden. Sie sind hinlänglich dargelegt worden. Aber auch die außenpolitische Lage zwingt dazu, einen Abschluß zu finden. In einer Woche soll der Außenminister Deutschland in Lugano bei der Ratstagung des Völkerbundes vertreten. Das Schicksal der Reparationsregelung und die Rheinlandräumung stehen auf dem Spiele. Stresemann kann dort

autoritativ nur dann auftreten, wenn er die starke Mehrheit des Parlaments und eine fest fundierte Regierung vertritt. Geht der Eisenkrieg aber weiter, so kann bis zu seiner Abreise oder in den Tagen seines Luganoer Aufenthalts die Regierung gesprengt werden. Siehe das Auftreten der Partei Stresemanns in der Bedürftigkeitsfrage der Ausgepörrten. So oder so will die Regierung vorher klar sehen.

Ihr Standpunkt ist begrifflich. Begrifflich ist aber auch das Zögern der Gewerkschaften. Bis zum Sonntag nachmittag wird ja noch etwas Wasser die Ruhr hinabfließen, werden vielleicht Möglichkeiten eines Brückenschlags gefunden werden. Aber auch dann bleiben die Entscheidungen der Revidierungskonferenzen von größter Bedeutung. Sie erfolgen fünf Minuten vor zwölf. —



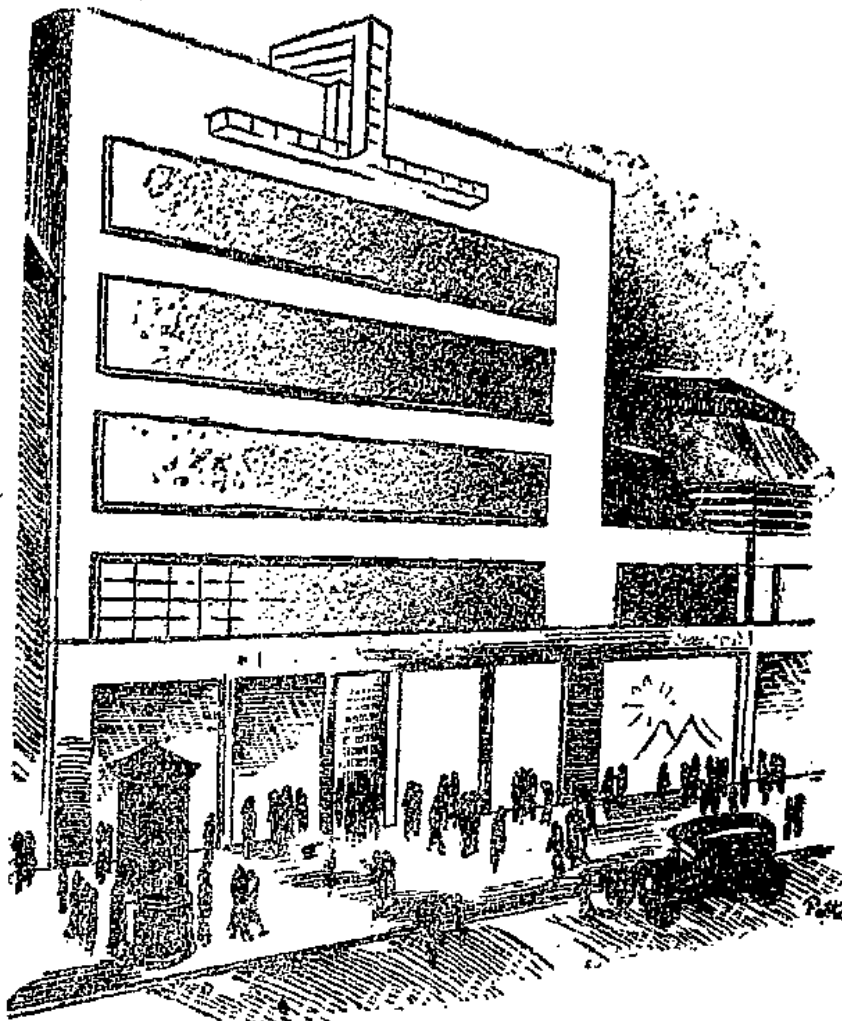
# Die großen und die kleinen Läden

## Die Lichtstraße

Das ist die Zeit der langen und dunkeln Nächte — aber die Geschäftsstraßen entfalten gerade in diesen Tagen den märchenhaften Prunk ihrer hunderttausend Lichter. Es leuchten nicht mehr einzelne Glühbirnen und Bogenlampen, es flammen Glaswände, Würfel, Säulen auf. Monumentale Baumwerke aus Lichtquadern und Lichtsäulen errichtet, erheben sich in dem Raume. Die Menschen vergessen die Sterne, vergessen den Mond, der sonst freundlich mit ihnen durch finstere Nächte ging. Wie sollten sie auch noch an ihn denken im Leuchten der großen Warenhäuser. Wie beschreiben ist sein milder Schein gegen die Lichthäuser geworden. Auch seine Form ist überholt, entspricht nicht mehr dem sachlichen, geradlinigen und nüchternen Denken unserer Zeit. Wer ihn — etwa in der Parole der Flur oder im Roten Horn — einmal beobachtet, wird das finden. Er ist manchmal eine runde Scheibe, manchmal ein Väterjungegeßicht. Die Menschen haben sich aber zum Säulen durchgezungen und geben auch ihren Leuchtkörpern entsprechende Formen. Der Mond ist daher in seiner Kindlichkeit allmählich, die Sterne und die Sonne gleichfalls. Wenn sie sich nicht dazu bequemem, ihre romantischen und gemüthvollen Kurven abzugeben, werden sie zur Ruhe gesetzt. Die Menschen beleuchten ihre Welt in der Form, die ihnen gefällt: eckig, zackig.

Die Straße der großen Kaufhäuser ist am Abend wie eine riesige Schaubühne, auf der ein Märchenpiel aufgeführt wird. Rote, grüne, goldene Bogen schwingen durcheinander. Pfeile zuden durch die Nacht, phantastische Fragen, vom elektrischen Lichte gezeichnet, starren dich urplötzlich an, fallen dann lautlos in den schwarzen Abgrund der Nacht.

Dieses Schauspiel wird gern besucht, es macht dem Theater im geschlossenen Hause sowohl als auch dem Kino bedeutende Konkurrenz mit seinen Lichtphantasien, seinem Singen und Singen nach zahllosen Melodien. In der Vorweihnachtszeit gibt die Straße Festvorstellungen. Die Besucherzahl nimmt zu. An Festtagen wandert die ganze Bevölkerung, wandern große Massen aus den umliegenden Dörfern und Städten durch die Straßen, durch die Weihnachtsstraßen.



Das große Geschäftshaus!

Das tausendfältige Licht ist die Einladung zum Schauen. Das verzehrte Publikum soll sich ansehen, was in den Schaufenstern ausgestellt ist. Die Straße zeigt jetzt ein zweites Gesicht. Sie belehrt, erklärt und erzieht. Sie ist sehr vielseitig und gewandt in ihren Gesprächen. Erzählt von Glanz und Luxus, von Festtafeln und Tanzfreuden, erzählt aber auch von Arbeit und Entbehrung. Von den Künstlern, die das Schöne ausgedacht, von den Frauen, Männern und Kindern, die an langen, langen Arbeitstagen Lebenskraft und Freude opfern müssen, damit diese Schönheit im hellen Licht erstrahlen konnte. Diese Straße in märchenhafter Beleuchtung führt nicht nur durch einen Stadtteil, sie führt durch dumpe Räume der Heimindustrie, in denen Eltern und Kinder Spielzeug herstellen, sie führt durch Fabriken und Arbeitsstuben, durch Dörfer und Städte Thüringens mit betrieblamen Häusern der Heimindustrie und die Weberstädte des Vogtlandes, der Lausitz und Schlesiens. Kunstgewerbliche Werkstätten läßt sie uns erkennen: rafflose, sinnende, kämpfende Menschen.

Das tausendfältige Licht ist die Einladung zum Schauen. Das verzehrte Publikum soll sich ansehen, was in den Schaufenstern ausgestellt ist. Die Straße zeigt jetzt ein zweites Gesicht. Sie belehrt, erklärt und erzieht. Sie ist sehr vielseitig und gewandt in ihren Gesprächen. Erzählt von Glanz und Luxus, von Festtafeln und Tanzfreuden, erzählt aber auch von Arbeit und Entbehrung. Von den Künstlern, die das Schöne ausgedacht, von den Frauen, Männern und Kindern, die an langen, langen Arbeitstagen Lebenskraft und Freude opfern müssen, damit diese Schönheit im hellen Licht erstrahlen konnte. Diese Straße in märchenhafter Beleuchtung führt nicht nur durch einen Stadtteil, sie führt durch dumpe Räume der Heimindustrie, in denen Eltern und Kinder Spielzeug herstellen, sie führt durch Fabriken und Arbeitsstuben, durch Dörfer und Städte Thüringens mit betrieblamen Häusern der Heimindustrie und die Weberstädte des Vogtlandes, der Lausitz und Schlesiens. Kunstgewerbliche Werkstätten läßt sie uns erkennen: rafflose, sinnende, kämpfende Menschen.



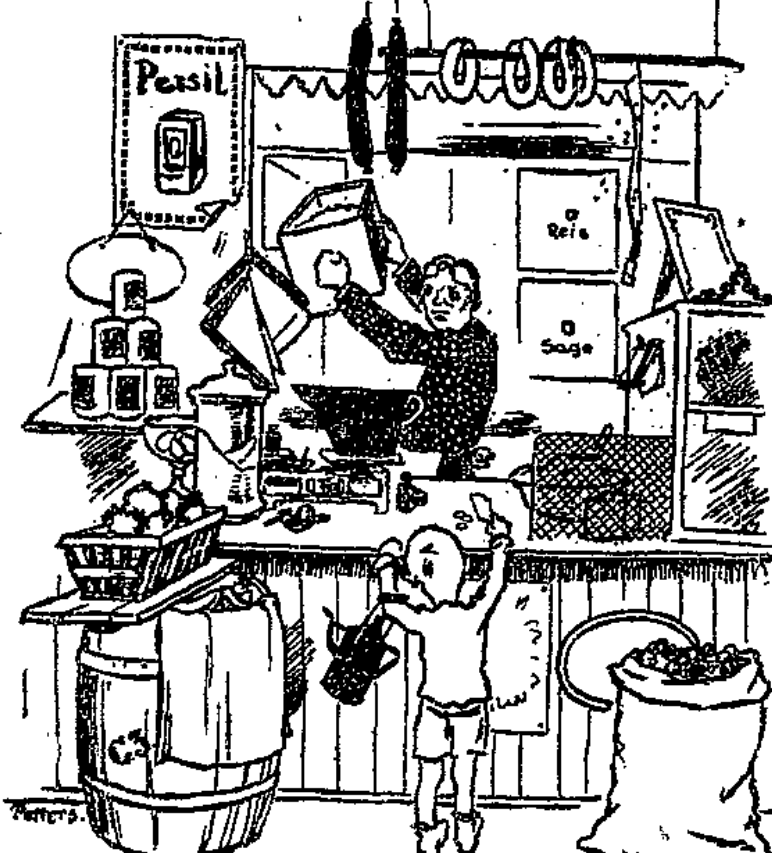
„Strolchein, sehm se mit erst, ich habe 's Essen auf dem Feuer!“

Wer Augen hat zu sehen, der sehe. Und lehre die Kinder das rechte Sehen. Lehre sie die Arbeit und ihren hohen Ernst achten auch im Spielzeug; im kleinen Holzpferdchen, das in Thüringen ein müdes kleines Mädchen mit lustigen Farben bemalt hat.

Das große Kaufhaus.

Wenn am Tage die großen Kaufhäuser ihre Tore geöffnet haben, offenbar sich ihre Macht über die Menschen. Der Markt mit hineingezogen in den großen Wirbel, taumelt an langen Tischen,

an Ledertaschen und Lampen, an Krawatten und Celbruden, an Sofakissen und Ballkleibern vorüber, steigt im Fahrstuhl sechs Stockwerke empor, fällt auf Treppen sechs Stockwerke wieder herab, steht dich an einer Wegscheide einem Schilde gegenüber: Klasse 4 oder Klasse 8. Fühlt Menschen — weich und wuchtig — neben dir, vor dir, auf dir; Liebflosungen in Worten, das Gegenteil in Taten.



„Na Kleiner, was willst 'n haben.“ — „Steht drauf geschrieben!“

Nachher steht du endlich doch auf der Straße, stellst ein großes Käsekratzen an, was eigentlich in dem eingekauften Paket sein mag. Du erinnerst dich dunkel der Bestellungen an den Tischen, zählst dein Geld und kommst nunmehr darauf, was du eigentlich kaufen wolltest.

Es übt auf den Käufer eine festjame suggestive Wirkung aus, das große Kaufhaus. Der einzelne Mensch verirrt in dem dauernden Strömen seiner Gattung ein gut Teil von seinem Geh, er wird „Masse“, wird von dem Aneislauf der Menschen und Dinge erfasst, zieht auf dem laufenden Bande durch die weiten Hallen und ist dann froh bewegt, wenn er sich selbst wiedergefunden hat.

### Die kleinen Leute und die kleinen Läden.

Die großen Spezialkaufhäuser und die Warenhäuser sind noch verhältnismäßig jung in unserer Wirtschaft. Vor etwa drei Jahrzehnten sind sie entstanden.

Die Historiker der Baukunst sagten, diese Geschäftshäuser seien der einzige architektonische Gewinn seit hundert Jahren. Im übrigen habe sich die Architektur des 19. und der ersten zwei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts schrecklich ideenlos und unfruchtbar erwiesen. Die Volkswirtschaftler dachten an Umwälzungen im Kleinhandel und sagten den kleinen „Lichtentkammern“ und den „Ameisengängen Holz- und Kohlenläden“ ein baldiges Ende voraus.

Die Großen bestehen 3 Jahrzehnte, haben sich fabelhaft entwickelt, aber die Kleinen leben auch noch. Neben den Kolonialgebäuden der großen Gesellschaften, den Hochhäusern und Mammut-



Der kleine Laden!

gebäuden aus Beton und Eisen stehen noch kleine, arme Läden in Baracken Artmühsamkeit. Sie haben Brennholzstapel in der Schaufenstern und die berühmte Schüssel mit marinierten Seringen. Schönen Landkäse und Hauschlachleiwurst, Bindfaden und Holz-pantoffel.

Sie sind noch so eingerichtet wie zu der Zeit, da die heutigen Großmütter zur Schule gingen. Und sie werden wohl vorläufig auch noch bestehen bleiben. Auch die allerkleinsten, die ihre Waren selbst nur pfundweise einkaufen. Es werden vorderhand die armen Leute nicht verschwinden, die in den armen Läden für 25 Pfennig Holz und zehn Stück Zigarette, ein Talglicht, für 10 Pfennig Öl und zwei Briefbogen kaufen. Und häufig das bare Geld nicht zur Hand haben, um beim Einkauf gleich bezahlen zu können. Sie leben in des Wortes bewegendster Bedeutung von der Hand in den Mund. Wenn sie zum Sonntag einkaufen, wissen sie häufig nicht, ob auch am Montag noch eine Kartoffel, ein wenig Schmalz, einige Kohlen vorhanden sind. Es sind Arme, die in der Klasse der Arbeiter noch eine besondere Schicht der tiefsten Armut bilden. Viele von ihnen haben nicht einmal die Mittel, um sich politisch und gewerkschaftlich zu organisieren; vielen ermangelt die moralische Kraft, in der Ordnung der Organisation leben zu können, den eignen Haushalt auf den Rhythmus einer Organisation zu stellen. Darum leben sie unruhig und scheu in ihren engen Straßen, in unfreundlichen Hofwohnungen. Geleitet an dieses enge Leben, gefesselt in engen Räumen, und doch hilflos und allen Wettern der Zeit preisgegeben, wie ein weltes Herztblatt.

Ihr Leben, von keinem Gedanken organisatorischer Ordnung erfasst, ist in gewissem Sinne auch unzeitgemäß, überholt, zurückgefallen, wie die armen Mädchen aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts. Damals hat die Lohnarbeiterchaft in ihrer Gewaltigkeit so geliebt: Gejesselt und doch ohne Haft. Mit wenigen Groschen Verdienst und dem großen Nichts vor den Augen, wenn

es eine Woche gab ohne Lohn. Keine gewerkschaftliche Hilfe, nicht die geringste Unterstützung durch Versicherung und gemeindliche Wohlfahrt. Die große sozialistische Bewegung hat dem Leben der Arbeiter schon heute eine Ordnung, einen Halt gegeben, aber nicht alle Arbeiter werden ihrer teilhaftig.

In den kleinen Läden besteht ein anderes Verhältnis vom Mensch zu Mensch, als im großen Kaufhaus. Das ist selbstverständlich. Da ist nicht die starre Ordnung der Massenmaschine, die stumme Bewegung der Fremden unter Fremden.

Dem hier ist keine Heimat — jeder treibt sich an dem andern rasch und fremd vorüber und fragt nicht nach seinem Schmerz.

Das hat Friedrich Schiller zwar nicht vom Warenhaus geschrieben, aber er hätte es tun können.

Im kleinen Laden ist man sich nicht fremd und fragt nach dem Schmerz des andern. Frau Betters, die rüstige Frau des Hauses, ist Mittelpunkt, nicht nur für Petroleum und Margarine, sondern auch für Nachrichten aus der Straße. Sie kennt ihre Kunden und weiß jeden Tag, was sie kaufen. Sie braucht es nicht einmal zu sagen. Sie weiß, was Müllers am Donnerstag kochen, wo kein Geld im Hause ist, sie weiß, was Frau Schulze will, wenn sie ihren kleinen Jungen schickt.

Sie unterläßt selten, der Ware ein gutes Wort, eine freudige Mahnung oder eine sachliche Belehrung beizulegen. Wenn die junge, eben verheiratete Frau Erbsen kauft, klärt sie ganz beiküufig darüber auf, wie man diese Hülsenfrüchte am schnellsten weich bekommt. Nebenbei gibt sie einem Jungen, der auf der Kartoffelkiste Turnübungen macht, ein herzhaftes Schlenkerbillert.



Mein Mann ist 'n Böieleffen, und da soll draus getrunken werden!

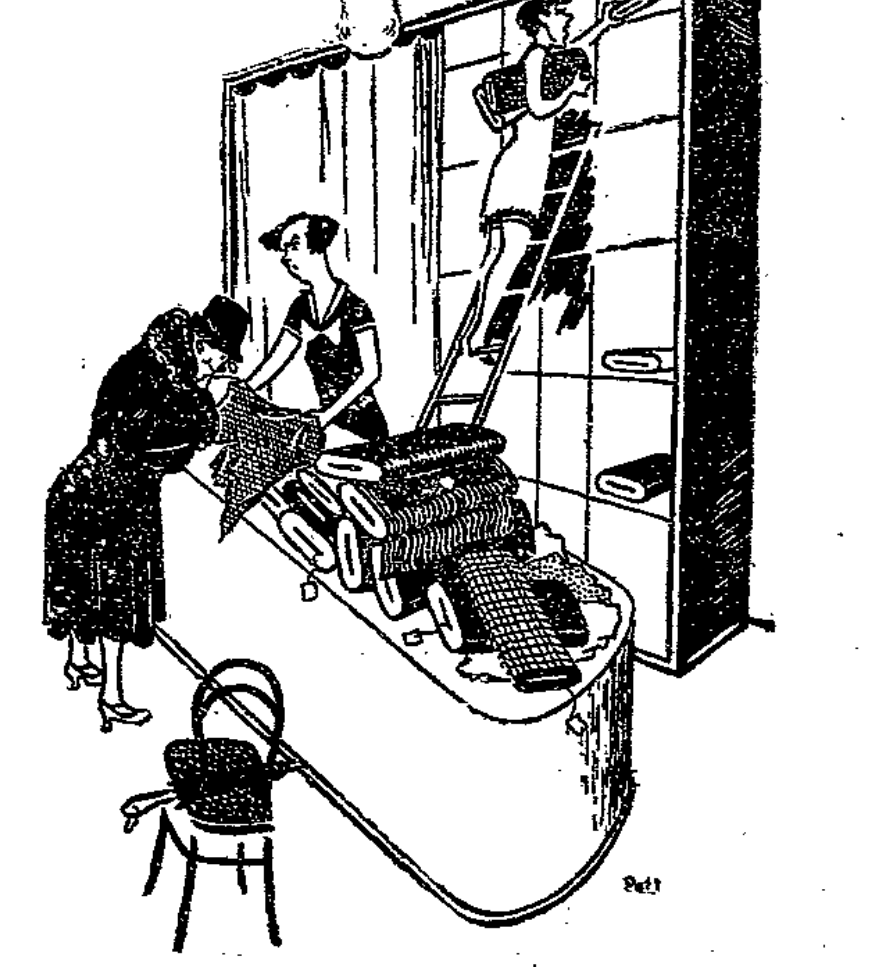
An dem großen Tage, da die Stunden kommen, die anschreiben lassen, ruft sie ihren Mann in den Laden. Der macht sich wichtig wie ein Gasanstaltskassenfretär, schnauft furchtbar durch die Nase und rechnet in den Kontobüchern.

Wenn eine Frau ihre Schuld bezahlen will, legt er einen kleinen Schmus an. Ist sie jung und lebenslustig, dann erzählt er, wie er in seinen jungen Jahren im „Goffjäger“ getanzet habe. „Da kommt die heutige Jugend nicht mit. Was waren wir für Kerle...!“

Bezahlt eine Frau, von der er weiß, daß sie zur Kirche geht, dann erklärt er, daß er eigentlich sehr frei gelassen ist, aber auch keinen betrachtet, der fromm ist. „Wenn man so in dem Wiederthier Busch spazierengeht, wissen Sie, dann kommt eben doch so ein Gedanke, wie's wohl alles gemacht ist. Sieben Mark fußsig macht's, Frau Liebetraut.“

„Wat willst Du?“

„Meine Mutti läßt sagen, einen schönen Gruß, und sie läßt auch sagen, daß wir diese Woche nicht bezahlen können.“



Fünf noch sieben, und die weißt u o ch nich was se will!

„Wat —? Sag man Deiner Mutter, diese Wirtschaft hört uff! Verstehtste?“

„Ach nein, diese Wirtschaft hört vorläufig nicht auf. Es gibt ja noch so viele ganz arme Leute. Und von ihnen leben die kleinen Mädchen...“



# Teppiche

Läufer  
Brücken  
Vorlagen  
Felle

# Möbelstoffe

Diwandecken  
Wandbehänge  
Tischdecken  
Reisedecken

# SPEZIALHAUS

## Flaring

Königshof  
Ecke Tischlerbrücke

# Gardinen

Halbstores  
Künstlergardinen  
Madrasgardinen  
Dekorationsstoffe

# Linoleum

Stragula  
Balatum  
Teppiche - Läufer  
Wachstuche

**Wollfriese**

**Steppdecken**

Günstige Zahlungsbedingungen ohne Preisaufschlag

8 große Schaufenster überzeugen Sie von malher großen Auswahl und meinen billigen Preisen

**Erstklassige beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern**

1 Pfund grau, gute gefüllte Bettfedern 80%, bessere Qualität 1. A. halbweiße, Naumige 1. A. 20 u. 1. A. 40 weiße Naumige, gefüllte 1. A. 70, 2. A. 2. A. 50, 3. A. feinste, gefüllte Halbbaum-Haarschafffedern 1. A. 0. A. 1. A. Halbweiße Daunen 5. A. weiße 7. A. hochfeine 10. A. - Versand jeder beliebigen Menge sofort gegen Nachnahme von 10 Bfd. an franko. Umsonst gefastet oder Geld zurück. Wäcker und Preisliste sofort. S. Benesch, Export böhm. Bettfed. in Prag XII (Böhm.)

**Eine Million**  
Liter Weine, Spirituosen etc. brauchte ich im Jahre 1927

**Der beste Beweis für meine enorme Leistungsfähigkeit**

**Feinste Südweine**

Echter roter Tarragona, süß, 16% Ltr. **1.35**  
Feiner dunkler Malaga, süß, 16% Ltr. **1.60**  
Echter Grieswein, süß, 18% Ltr. **1.40**  
Feiner la Wormulwein, süß, 17% Ltr. **1.85**  
Echter Insel Sams, süß, 18% Ltr. **1.90**  
Feinst. rot. Sams, „Nachwäch trübend“ Ltr. **1.90**  
Echter Pilsenerwein für Kranke Ltr. **2.60**

Prima Apfelwein, süß, Ltr. **0.75**  
Prima Johannisbeerwein, süß, Ltr. **0.95**  
Prima Spezial-Obstwein, süß, Ltr. **1.05**

**Alle Sorten Edelliköre**  
vom Feinsten das Beste, bis 35% Ltr. **4.45**  
Feinster echter Weinbrand, 88% Ltr. **4.20**  
Jam.-Rom-Verschnitt ca. 45% Ltr. **4.45**

Bei Flaschenweinen, Spirituosen usw. verlangen man Preisliste.

Größtes Spezialgeschäft seiner Art Deutschlands  
**Versand unter Nachn. i. Korbt. v. 3 Ltr. an Korbt. werd. z. berech. Pfand zurückgen.**  
**Kostprob., 4 Sorten, gratis**  
gegen Einsendung v. 50 Pf. für Porto u. Verpackung  
Von 25 Mark an Franko-Zusendung  
Man schreibe sofort an

**Eduard Süßkind**  
Berlin N 31, Brunnenstr. 42  
Likörfabrik und Weingroßhandlung.  
Achtung! 1 Ltr. enth. 9/10 Ltr. mehr als eine 1/2 Flasche

\* MATADOR \* MATADOR \* MATADOR \* MATADOR \* MATADOR \*

## Eltern, seid klug!!

Schenkt Euren Kindern kein Spielzeug, was von ihnen schnell zerbrochen und dann achtlos beiseite geworfen wird. **Schade ums Geld dafür!** Schenkt darum nur ein Spielzeug, das daneben zugleich Lehr- und Lernmaterial ist.



**Die hier abgebildeten Sachen kann jedes Kind aus Matador-Baukästen selbst bauen!**

Dadurch hat es nicht nur ständige reizvollste Beschäftigung, sondern es lernt dabei unauffällig sehr viel. Matador-Baukästen sind schon von 90 Pfennig an erhältlich in der

**Buchhandlung Volksstimme**

Dort finden Sie auch viele Modelle im Betrieb!

Alles dreht sich!      Alles bewegt sich!

**Matador wird schnell vergriffen sein!**  
**Kommen Sie daher noch heute!**

\* MATADOR \* MATADOR \* MATADOR \* MATADOR \* MATADOR \*



**Ein kräftiger Schlaf**  
hält Leib und Seele zusammen. Sie können jeden Löss tennen lernen und probieren, wenn Sie sich mit den echten **Reichel-Essenzen** Ihre Löss selbst bereiten. Sie sparen dabei das Doppelte bis Dreifache. Die Selbstbereitung mit Reichel-Essenzen ist ein Reiz für sich, und man weiß, was man trinkt. Für gutes Gelingen und feste gleiche Gäste bürgt der Name Reichel und die allberühmte „Lichtermarke“. Erhältl. in Drogerien u. Apoth. Dasselbst Dr. Reichels Rezeptbüchlein umsonst oder kostenfrei durch **Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4**

## PELZ

### Bubikragen

die große Mode!

Electricseal von M **17-24**  
Cyber-Katze **16-22**  
amer. Opossum **18-32**  
Mufflon **12-14**  
Biberette **22-28**  
Echt Maulwurf **35-42**

Gerade Jackenkragen  
von Mk. **4.50** an

**FERDINAND ENGEL**  
Pelzwarenfabrik  
Breiter Weg 9

Sie kaufen **Leder und Schuhmacher-Artikel** am besten und billigsten bei **Leder-Förster**  
Wödischhoffstraße 9/10 am Markt.

Strickwaren kaufen Sie vorteilhaft bei Alterthum neben der Hauptpost.

**Glas-Christbaumschmuck**  
direkt ab-Fabrik an Private

liefert in schön sortierten Postpaketen, enthaltend:

Kugel, Eler, Vögel, Glocken  
Spitzen, Reflexe, Perlen  
Feenhaar, Lametta usw.

Sortiment I  
250 Stück Inhalt ..... RM. **3.70**  
Sortiment II  
270 Stück Inhalt ..... RM. **5.90**  
Sortiment III  
300 Stück Inhalt ..... RM. **7.90**

Exklusive Porto und Verpackung per Nachnahme 297

**Hermann Höhn, Steinheid (Thür.)**

## Festgaben

ca. 7000 qm

# LINOLEUM und Stragula

Fußbodenbelag ..... per qm von Mk. **2.25** an  
do. Läufer ..... per qm von Mk. **1.75** an  
do. Teppiche ..... von Mk. **10.00** an  
Wachstuch, 100 breit .. per m von Mk. **1.60** an  
Kokos- u. Boucléläufer per m von Mk. **2.40** an

Brücken, Vorlagen, Matten, neue Muster, billige Preise!

## Gehr. Borchers

Breiterweg 201 (neben d. Hauptpost)  
Lüneburgerstr. 42 (a. Kats.-Öffnung)

Gegründet 1908 Fernsprecher 4904

Zahlungsanfertigungen / Rückstellung bis Weihnachten!

Odeon, Columbia Beka, Parlophon



## Musik-Silbermann

Größtes Spezial-Musikgeschäft am Platze.  
**Breiter Weg 10**  
Sämtliche Musikinstrumente billigst!

Schallplatten, Sprechapparate Laufwerke, Reparaturen

**Waren-Verein G. m. b. H.**

Berichtigung  
Im gebräut. frisches Schweinefleisch muß es heißen halt  
Faserat Rauchsleisch

## Bauchfleisch

..... Pfund **115** Pf.

Ia. Chaiselongue  
Bühnen- sehr billig  
Breiter Weg 132, Panna

sind jetzt **Tapeten billig!**

Unübertroffene Auswahl besonders schöner Entwürfe erster Künstler. Ia. Qualität  
Preise: Mk. **0.80 1.25 1.50 2.00**  
Vorlage gern ohne Kaufzwang.  
Reste pro Rolle von **18 Pfg.** an

## Linoleum Stragula Balatum

Bedeutendes Lager in Stückware, Teppiche und Läufer.  
Billigste Preise! qm von **2.10** an

## Gustav Neum

am Hasselbachplatz Telephon Nr. 40661

Eine wirtschaftliche Notwendigkeit ist das  
Kaufen auf

# Teilzahlung

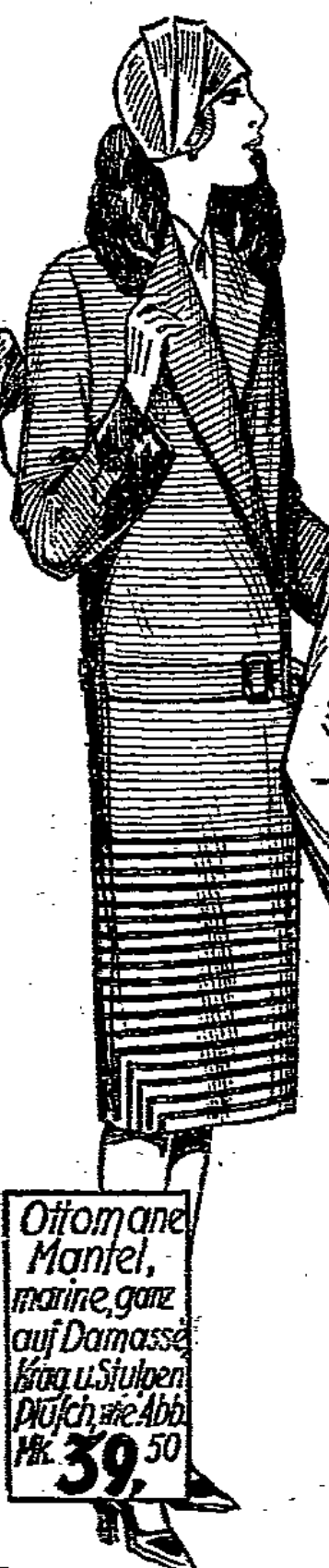
## Möbel in Qualitäts-Arbeit

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Einzelmöbel  
Bücherschränke, Schreibtische, Büfets, Standuhren, Flurgarderoben, Klubtische, Rauchtische,  
Nächtische, Schränke, Vertikós, Bettstellen, Matratzen, Sofas, Chaiselongues usw

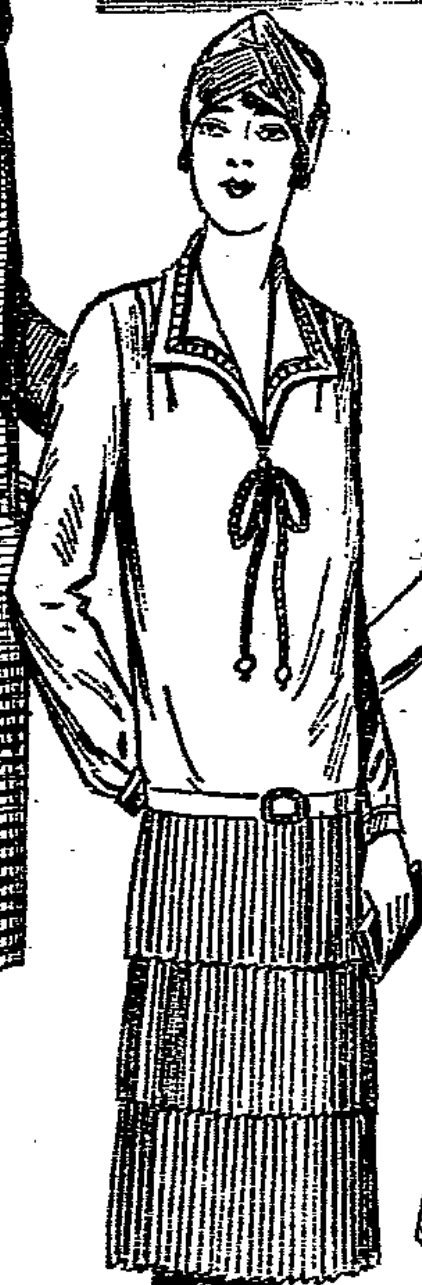
Für Möbel  
**1/8 Anzahlung**  
Rest in  
18 bis 20 Monatsraten



Plüschmantel  
aus Maulwurf-  
Imitation,  
mit gezogenem  
Krag, ganz auf  
Damassé u. Abb.  
Mk. **39,50**



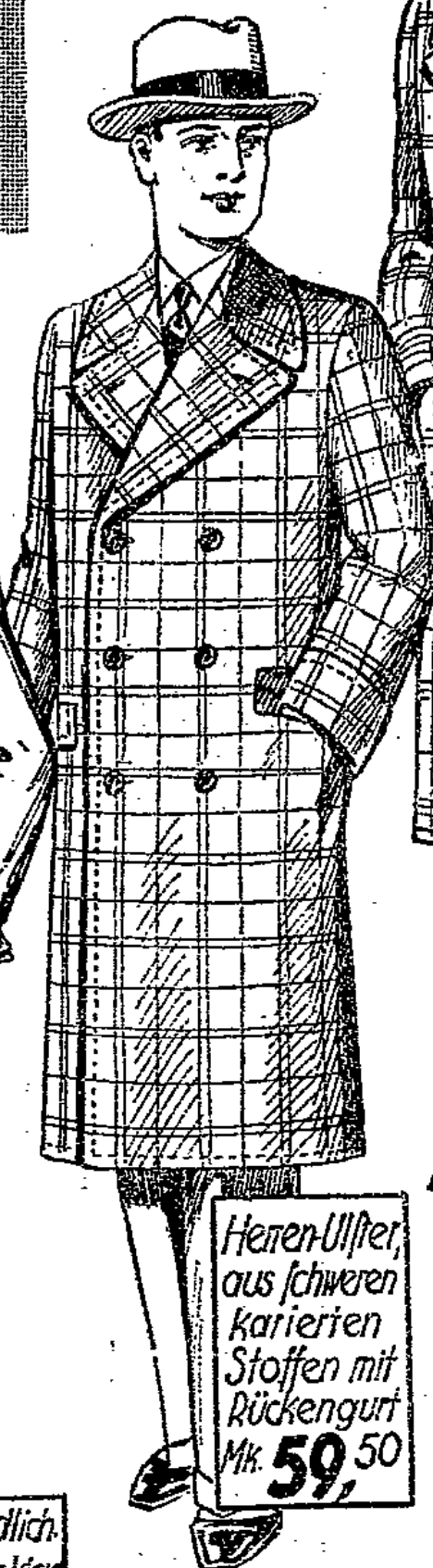
Ottomane  
Mantel,  
marine, ganz  
auf Damassé  
Krag u. Stulpen  
Plüsch wie Abb.  
Mk. **39,50**



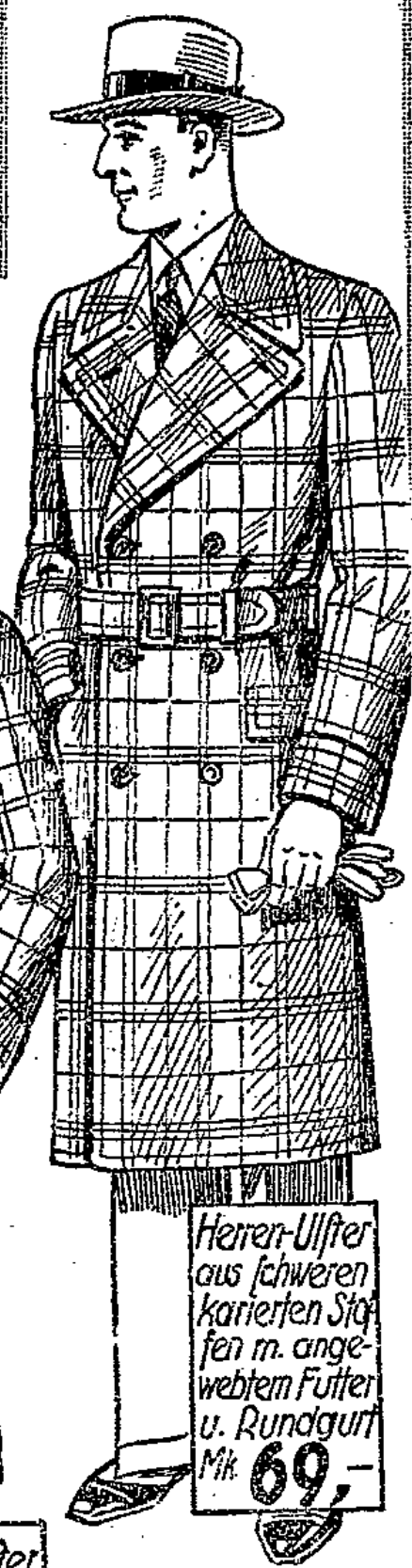
Modernes  
Stufenkleid  
aus reinwollenen  
Dips-Popeline  
in vielen  
Farben  
Mk. **29,-**



Jugendlich.  
Glockenkleid  
aus rein-  
seidenem  
Crépe-Satin  
Mk. **58,-**



Herren-Ulster,  
aus schweren  
Karierten  
Stoffen mit  
Rückengurt  
Mk. **59,50**



Herren-Ulster  
aus schweren  
karierten Stoffen  
m. ange-  
webtem Futter  
u. Rundgurt  
Mk. **69,-**

Unsere Zahlungsbeding.  
**1/5 Anzahlung**  
Rest in  
5-6 Monatsraten  
oder  
20-24 Wochenraten

Unsere Zahlungsbeding.  
**1/5 Anzahlung**  
Rest in  
5-6 Monatsraten  
oder  
20-24 Wochenraten

## Herren-Konfektion

Gute Verarbeitung — tadellose Passform

### Herren-Ulster

54.50 42.- 48.- 55.- 59.50 69.- 75.- 82.- bis 145.-

### Herren-Paletots und Rockpaletots

48.- 55.- 62.- 75.- 85.- 92.- 98.- 105.- bis 135.-

### Herren-Sakko-Anzüge

29.- 35.- 42.- 48.- 55.- 63.- 68.- 75.- 85.- bis 140.-

Tanz- Smoking - Frack- Gehrock - Sport-Anzüge,  
Burschen - Jünglings - Knaben Konfektion, Winter-  
Joppen, Gamanl- und Lodenmäntel, Berufs Kleidung

Teppiche, Vorlagen, Brücken Läuferstoffe  
Gardinen Gardinstoffe, Dekorationsstoffe, Stepp-  
decken, Daunendecken, Tischdecken, Chaiselongue-  
decken

### Schuhwaren

für Damen, Herren und Kinder  
in einfacher u. Luxusausführung

Lieberzschuhte — Pelzschuhe — Korksohlenschuhe

## Damen-Konfektion

Immer das Neueste in Riesenauswahl

### Damen- und Backfisch-Mäntel

13.50 19.50 24.- 29.- 33.- 39.- 45.- 52.- 59.- 65.- bis 150.-

### Aparte Wollkleider

9.75 12.50 16.50 19.50 24.- 27.- 32.- 39.- 45.- bis 78.-

### Seidenkleider mit langem Arm

29.- 33.- 39.50 47.- 52.- 56.- 63.- 68.- 72.- 84.- bis 110.-

### Tanz- und Gesellschaftskleider

9.75 13.50 19.75 26.- 33.- 39.- 45.- 54.- 59.- 65.- b 150.-

### Pelzmäntel — Pelzkragen — Pelzbesätze

Kinder-Mäntel, Blusen, Röcke, Morgenröcke

Strickkleider, Pullover, Lumberjacks, Westen

Kleiderstoffe — Mantelstoffe

Seidenstoffe — Samte

Weißwaren, Baumwollwaren, Inlett, Dreil

Füllkräftige Bettfedern und fertige Betten,

Leibwäsche — Tischwäsche — Bettwäsche

Kunstseidene Damen-Unterwäsche

Trikotagen — Wollwaren — Oberhemden

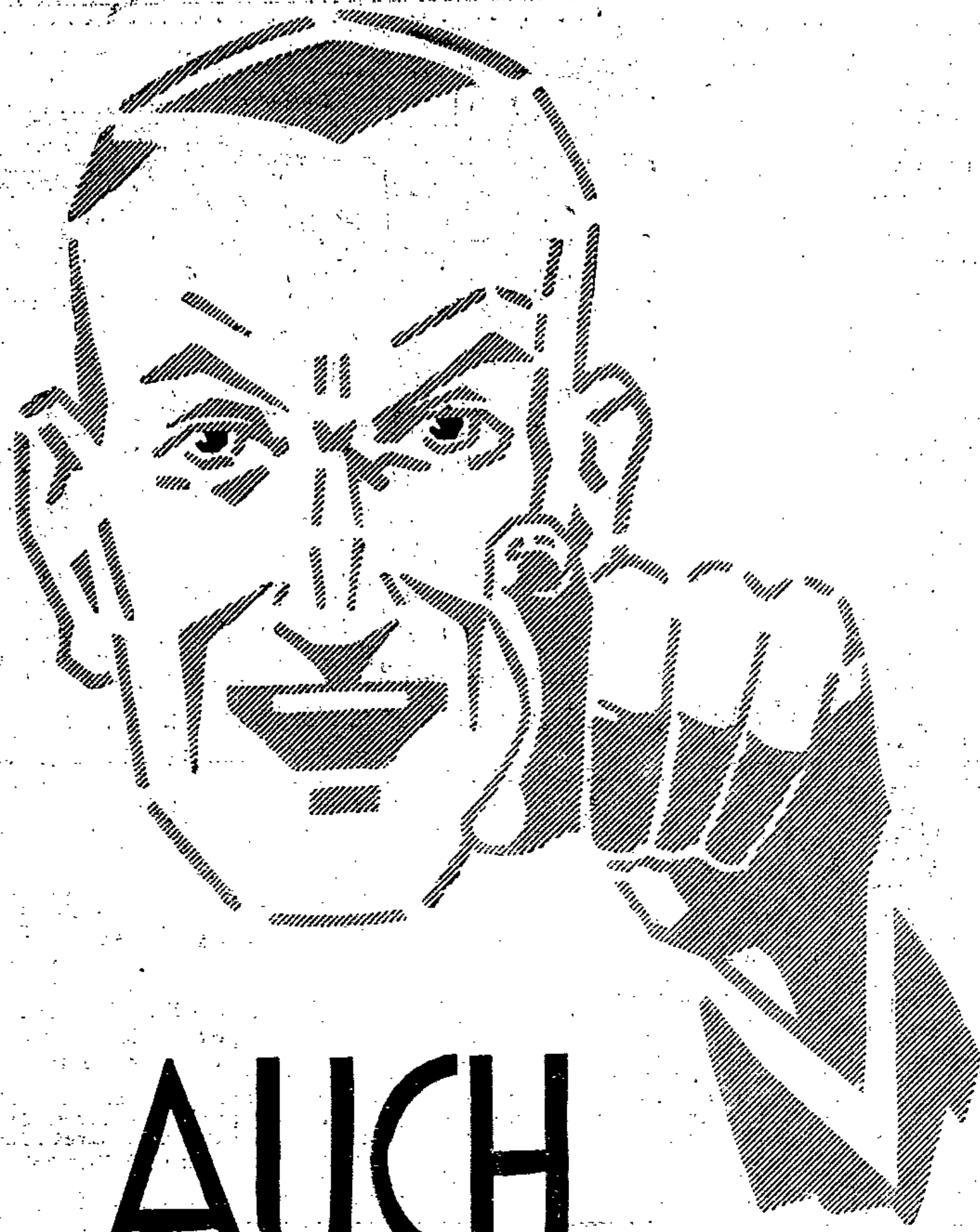
# KAUFHAUS Diskret

DAVID SCHLEIN  
ALTE ULRICHSTR. 14

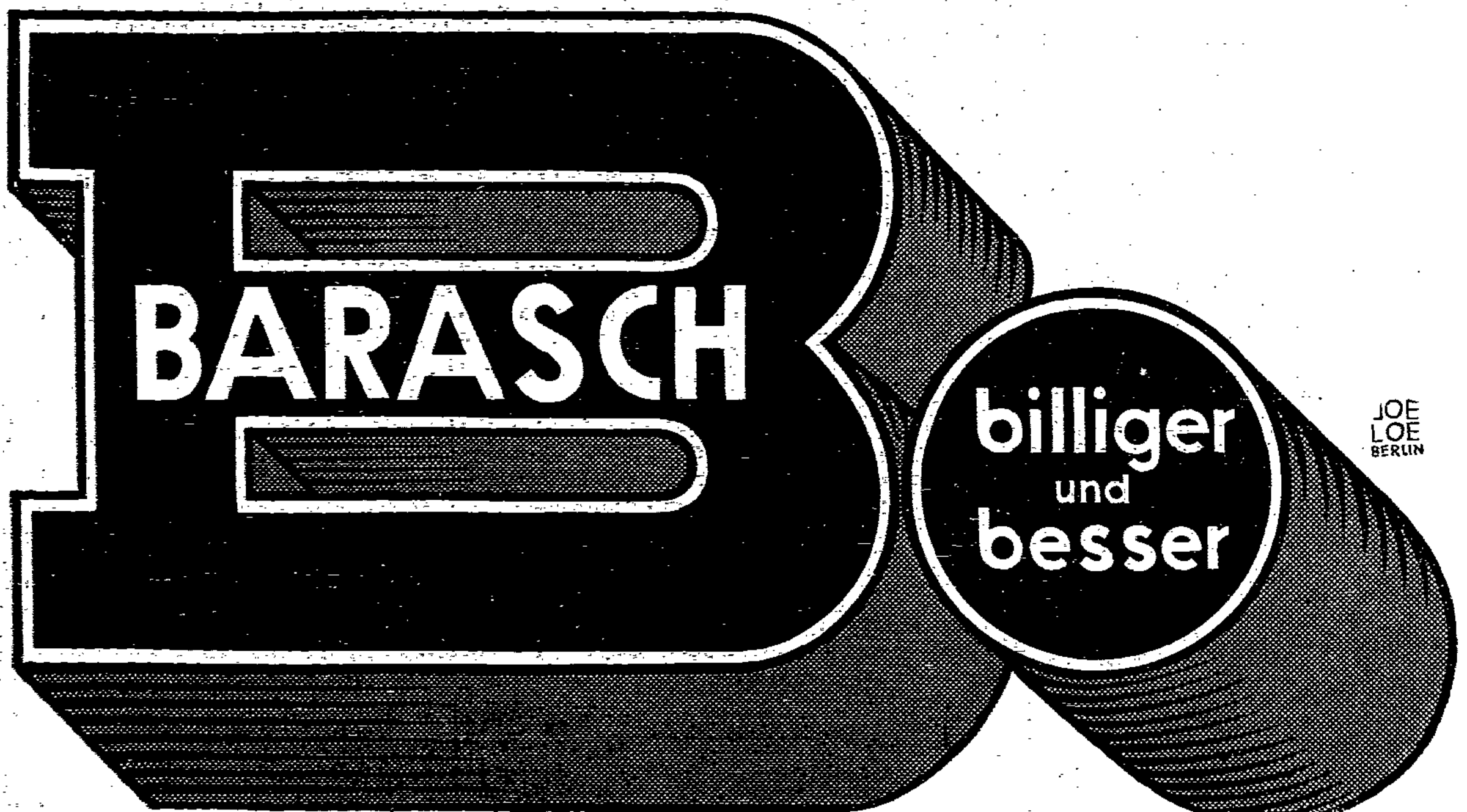
Das moderne Kaufhaus mit Kreditbewilligung

Staats- und Kommunalbeamten räumen wir einen Warenkredit bis 600 Mark **ohne Anzahlung** ein, zahlbar in  
10 bis 12 Monatsraten. — Alte Kunden erhalten Waren in Höhe des gehalten Betrages ebenfalls **ohne Anzahlung!**





**AUCH  
SIE**  
kaufen  
im neuen



JOE  
LOE  
BERLIN



Seltene Versicherungen

Den ersten Anstoß zu Versicherungen spezieller Natur gab der Pianist Baderewski zu einer Zeit, als er noch nicht Bolens Geschichte leitete...

Eine Pariser Nebuetänzerin war von einer wahnsinnigen Lust vor Eisenbahnunfällen erfüllt, sobald sie in der Zeitung las, daß jemand verunglückt oder auf der Straße überfahren war...

Eine amerikanische Schauspielerin versicherte ihren unergleichlich schönen Rüden, eine andre ihren Mann. Der Geiger Kubelit hat seine Hände zu den gleichen hohen Summen versichert...

Den gleichen Schritt hat die vergötterte Voltaire in Paris getan, die wegen ihrer Häßlichkeit weltberühmt ist. Sie hat sich gegen das Schönwerden versichert...

Charlie Chaplins Füße sind ebenfalls mit 70 000 Dollar versichert. Man sollte eigentlich annehmen, daß Chaplin es nicht mehr nötig hat...

verdient haben, daß ihm selbst der Verlust eines Fußes ohne Entschädigung tragbar wäre. In Hollywood ist die Versicherungsmanie natürlich am tollsten ausgebrochen...

Auch die Impresari versichern sich gegen Wertminderung ihrer Sterne. Manche Sweets Direktor hat sich mit 100 000 Kronen für den Fall versichert...

Der Direktor der bildschönen ungarischen Schauspielerin Sary Blende, die berühmt ist wegen ihres herrlichen goldblonden Haares, hat sich mit einer sehr hohen Summe gegen die Möglichkeit versichert...

Eine berühmte New Yorker Schönheitsmascurein, die durch ihre Massage wahre Wunderkuren an den Gesichtern der Millionärinnen ausgeführt hat...

Sehr beliebt ist in Amerika auch die Versicherung gegen Schleichwetter: Restaurateure in Ausflugsorten versichern sich gegen Regenonntage...

Tempo... Tempo

Verlobt.

Was war das ein Raunen und Lufeln und dann schloß sich ein lautes Frohloden bei allen alten Tanten und jungen Heiratsanwärterinnen...

Die illustrierten Blätter und Blättchen legten besonders dicke Farbe auf ihre Notationswalzen, als die Kunde kam, daß sich Benvenuto Hauptmann...

Von allen Seiten wurde das junge Brautpaar „gehohlet“. Mit dem alten Dichterpapa und ohne, Von vorne. Von der Seite und so.

Verheiratet.

Tempo - - - Tempo - - -

Wenig! Wenige Tage darauf brachten die „Illustrierten“, meist auf der ersten Seite, das Bild des eben verheirateten Paares mit der gesamten Hochzeitsgesellschaft.

Die Tränen der Mährung, Stimmungen couffmalerischer Romantik wurden gewekt.

„O die Glücklichen!“ flüsterter die höhern Köchterschülerinnen von Sonntag bis Herbsthal.

Geschieden.

Heute haben wir Dezember.

In einem linksstehenden Blatte fand ich wieder das Bild des „glücklichen Paares“. Der schöne Benvenuto umfaßt mit überirdischer Liebe seine Prinzessin...

Das Bild muß aber ältern Datums sein, denn unter dem Bilde steht in Fraktur, daß sich das Paar schon nach dreimonatiger „glücklicher Ehe“ wieder scheiden lassen will...

Tempo - - - Tempo - - - Tempo - - - Verlobt - - - verheiratet - - - geschieden - - - Alles in einem Vierteljahr! Rekord - - - Rekord! Margt Troll.

Amerikanischer Humor

Moderne Baby. Erste Dame: „Kann Ihr Baby schon laufen?“ - Zweite Dame: „Ach, woher! Es fängt ja jetzt erst an, Autofahren zu lernen.“

Berwechslung. Aus einem Chicagoer Polizeibericht: „Der Bankräuber war übrigens geistesabwesend, denn er gürndete die Bombe an und warf das Streichholz weg. So wurde er selbst durch die Explosion getötet.“

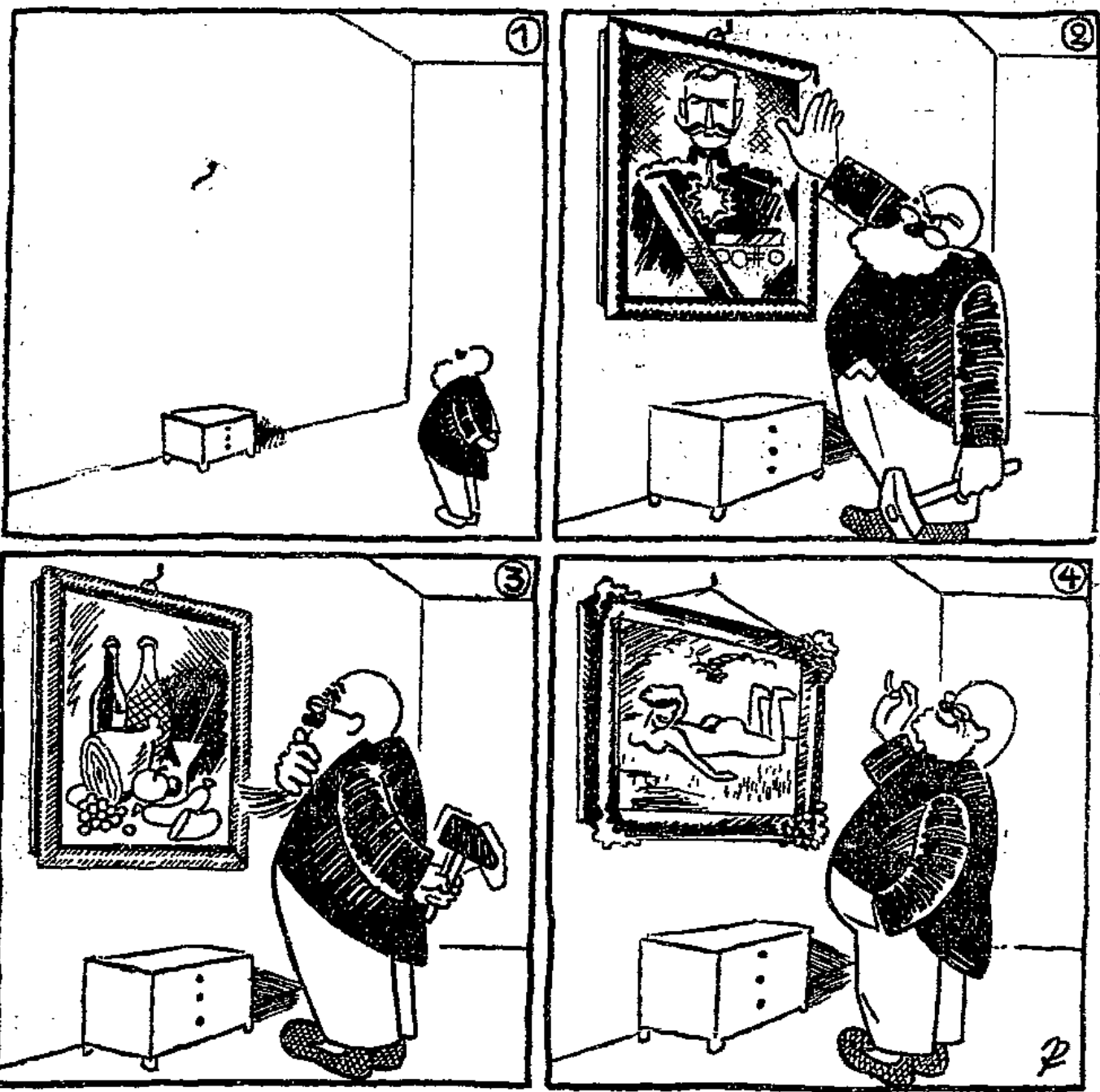
Aus fernem Land. Wütender Kunde: „Die Eier sind ja uralt!“ - Erboster Ladenbesitzer: „Uralt, nicht frisch? Wie können Sie so etwas behaupten. Der Händler hat sie ja heute erst vom Lande hergebracht.“ - Kunde: „Aus welchem Lande?“

Schlechter Trost. Ein alter Dorfschneider, der viermal verheiratet gewesen war, war Witwer geworden und fühlte das Bedürfnis nach Trost...

Witzige Franzosen

Frau von Stael wollte sich gern Gewißheit darüber verschaffen, ob Talleyrand ihr - einer andern Dame den Vorzug gäbe: „Wenn wir beide ins Bett fielen, welche von uns würden Sie zuerst retten?“ fragte sie kokett. „Ich bin überzeugt, Madame“, antwortete der Diplomat, „daß Sie leicht wie ein Fisch schwimmen!“

Lamarine hielt auf der Parlamentstribüne einmal eine Rede, in deren Verlauf er auch einige Stellen aus seinen Büchern zitierte. „Herr de Lamarine macht für sich Reklame“, rief ein literarischer Liebhaber höhnisch dazwischen. „Herr Abbé“, parierte der Dichter der „Meditations“ schlagfertig, „Sie vergessen, daß auch der liebe Gott Reklame braucht!“



Zimmerichmuck

1. Sehr peinlich wirkt 'ne leere Wand, selbst wenn davor die Truhe stand.

2. Bei dieser Probe ward Klops klar, daß vorher es viel schöner war.

3. Dies war schon eher zu ertragen, doch fißelt es zu sehr den Wagen.

4. Nun endlich hat er es getroffen: Das Auge sieht den Sinnmel offen.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet!

Vorteilhafte Weihnachts-Angebote

in allen Abteilungen

Table listing various Christmas goods and their prices. Items include: Paradekissenbezüge (1.95), Bettücher (5.65, 6.25), Deckenbezüge (9.75, 12.20, 15.80), Tischzeug (6.75), Servietten (1.20), Hohlsaum-Kaffee-Servietten (0.90), Tischdecken (4.90), Mitteldecken (1.60), Kaffeegedecke (9.25), Hohlsaum-Taschentücher (0.35), Taschentücher (0.30), Zierschürze (1.45), Zierschürze (1.95), Morgenröcke (3.90), Herren-Nachthemden (6.75), Herren-Schlafanzüge (8.75, 9.75), Oberhemden (7.85), Einsatzhemden (4.50), Damen-Taghemden (2.55), Damen-Nachthemden (3.75), Garnitur (6.75).

Peter Georg Palis

Otto-von-Guericke-Straße Nr. 97

# PELZWAREN

Bestes Material  
zu günstigsten Preisen!

**A. WOLTER SÖHNE**  
BREITEWEG 37 u. 270

## Das gute Piano

vollkommenste Konstruktion  
große, edle Tonfülle  
Mk. **900.-**  
Bequeme monatliche Raten  
von zirka Mk. **50.-**

## Hermann Tuch

Alte Ulrichstraße 6  
(neben Magdeburger Hof)

### Möbel

gute Qualitätsware,  
für Herren- u. Schlaf-  
zimmer, Küchen usw.  
**kaufen Sie  
preiswert**  
- seit 1898 -  
W. Ebert  
Eichenmüller  
Grünerstr. 11 und 12  
Telephon 6150.

### Ofenfertiges Brennholz

ist zu haben  
Wanderarbeitsstätte  
Burg  
Nordstraße Telephon 4

### Alte Sachen

Verkauft (sehen Sie auf  
dem Bild), dem Ver-  
fall preisgegeben. Gar  
manche Familien können  
sie noch gut gebrauchen  
und auch für die kleine  
Feine Erbschaft erwünscht  
sein. Warum verkaufen  
Sie sie nicht? -  
Eine kleine Anzeige in  
d. Volksstimme würde  
Ihre Sache gut dienlich  
stellen.

Wollen Sie Ihre Geflügelzucht gewinnbringend gestalten, dann verwenden Sie das seit 25 Jahren allgemein anerkannte und sehr gelobte

### Nagut-Geflügelfutter.

Paul Barthold, Rhodoländerhof Piesberg in Prie  
bei Osnabrück schreibt am 30. August wie folgt:  
"Nachdem ich nunmehr über 50 Zentner  
Nagut-Geflügelfutter verbraucht habe, kann ich  
nicht umhin, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit den  
Ergebnissen sehr zufrieden bin. Das Futter wird  
restlos aufgenommen, und es ist durch die richtige  
Zusammensetzung viel sparsamer im Gebrauch  
wie die Konkurrenz-Fabrikate usw."  
Ihre Schweinezucht und -mast wird unter  
Garantie gewinnbringend, wenn Sie zur Ferkel-  
aufzucht und Mast

### Nagut-Aufzuchtfutter

bestimmen. Gesunde Tiere, erstklassige Fleisch-  
waren ohne Beigeschmack und die höchsten Ge-  
wichtszunahmen erzielen Sie.  
Verkauft an Wiederverkäufer nur durch die Allein-  
vertretung für den Regierungsbezirk Magdeburg

### Hennenberg & Co. Nachf., Magdeburg

für Verbraucher in Magdeburg bei  
Hennenberg & Co. Nachfolger, Kölner Straße 19,  
Olynstedter Str. 54, Breiter Weg 220, Gu-  
stav-Adolf-Str. 40, Annabr. 1, Johannisberg 16, Halber-  
städter Str. 34a, Alt-Westertor 21, Schönebecker  
Str. 94, Hohepfortstr. 59, Hermann Albrecht,  
Ebdorfer Str. 3, Martha Bringezu, Ölber Weg,  
Drogerie zur Neustadt, Gustav Graf, Lübecker  
Straße 31, Lebensmittel-Einkaufskonzern, Halber-  
städter Str. 128, Paul Liebscher Knochenhauer-  
str. 15 16 und Morgenst. 60, Fr.-dr. Maimart,  
Königsborner Str. 4a, Wilh. Planck, Lübecker Str. 26,  
Fr. Rüdiger, Hesekelestraße 6a, Steinhann Nachf.,  
an Max Hollender Alter Markt 16, Etti Wille,  
Martinsstr. 11, Anna Lieke, Südost Ottersleber Str. 30,  
Seibers: ck a. d. E., Hennenberg & Co. Nachf.,  
Salzer Str. 3a, Altenweddingen: E. Kästner,  
Fr. Thiele Biederitz: Kurt Knauer, Biers: Max  
Heinecke, Franz Maab, Bisdorf: W. Schütze,  
Druxborg: Heinrich Herbst, Königshorn: H.  
Neumann, Langenweddingen: Otto Döke,  
Otto Hornemann, Möser: Emil Mohr, Klein-  
Ottersleben: Paul Fender, Emil Mohr, Klein-  
Ottersleben: O. Hasse, Ferner erhältlich in  
allen durch Email-Plakate kenntlichen Geschäften.

### Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltung Magdeburg.

### Bezirksversammlungen

finden abends 8 Uhr statt am  
**Montag den 3. Dezember**  
für den  
**Bezirk Lemsdorf**  
im Reinfelder Hof,  
**Bezirk Fernersleben**  
im Gesellschaftshaus Ziffer,  
**Bezirk Neue Neustadt**  
im Wintergarten,  
**Bezirk Wilhelmstadt**  
im Elektr. Gen. Garten,  
**Bezirk Westertor**  
bei Hoffmeier,  
**Bezirk Diesdorf**  
im Schwarzen Adler bei Thiele,  
**Bezirk Wendorf, Söhlen, Dödenberg**  
in Wendorf bei W. Roder,  
**Bezirk Klein-Dödenberg** bei Siegelitz.  
**Dienstag den 4. Dezember**  
**Bezirk Altstadt**  
bei Holz Nachf.,  
**Bezirk Sudenburg**  
in den Sudenburger Gärten,  
**Bezirk Buckau**  
in den Gärten bei (Münchhofstraße),  
**Bezirk Gr.-Dödenberg** bei Sanitätskassen.

### Mittwoch den 5. Dezember

**Bezirk Alte Neustadt**  
bei Winter,  
**Bezirk Rothensee**  
bei Runge.  
**Tagesordnung**  
in allen Versammlungen  
1. Bericht über die Tätigkeit.  
a) der Bezirksverwaltung,  
b) der Bezirksleitung,  
c) der Bezirksausführungsausschüsse;  
d) Wahlberichten.  
2. Stellungnahme zur Generalversammlung.  
3. Verbandssangelegenheiten.  
In den nachfolgenden Bezirken wird außer-  
dem noch ein Vortrag gehalten:  
Rothensee: Referent Gustav Pant.  
Wendorf, Söhlen, Dödenberg:  
Referent Otto Große.  
Klein-Dödenberg, Referent E. Hoffmann.  
Gr.-Dödenberg: Referent Otto Große.  
Rothensee: Referent Otto Große.

### Die Verwaltung.

Textbücher empfiehlt Buchhandlung  
Volksstimme

## F Sieverlings Etagegeschäft

Jakobstrasse Nr. 17  
**Damen-Mäntel**  
in blau Ottomane, ganz auf K'seide,  
mit Plüsch- und Pelzkragen,  
elegante Verarbeitung  
35.— 52.— 74.—  
**Herren-Ulster**  
in neuer kalerter Musterung, gute  
Qualitäten, warm gefüttert, mit  
Rund- und Rückengürt  
48.— 68.— 94.—  
**Seal- und  
Wollplüsch-Mäntel**  
ganz auf K'seide, mit gezogenem  
Kragen, gute Fabrikate,  
beste Verarbeitung  
62.— 75.— 108.—  
**Herren-Anzüge**  
Kammgarn und Chevots, in blau  
und neuer kalerter soilder Musterung,  
moderne dreihäufige Formen, prima  
Verarbeitung, guter Sitz  
45.— 70.— 90.—  
**bereiten Sie zu Weihnachten  
mitsolchen Geschenken.**

Jetzt ist es Zeit  
daher verschämen Sie nicht die günstige  
Gelegenheit, sich mit  
**Betten u. Bettfedern**  
inzudecken. Betten von 23.- bis 40.- Mk an  
Bettfedern, lufttrocken von 3.50 Mk an  
Bettfedern-Edel, Große Marktstraße 19,  
Bettfedern-Edel, v. Min. vom Alten Markt.

**Goldge Gelegenheit!**  
bietet sich nicht jeden Tag!  
**Mein Totalausverkauf**  
bringt Ihnen enorme Vorteile  
alles muß raus.  
Sorrändig sind:

Winter-Mäntel, Paletots, Loden-  
Mäntel, Gummi-Mäntel, Stoff-  
Anzüge, Kammer-Anzüge,  
Sport-Anzüge, Knaben-Anzüge,  
Knaben-Mäntel, Blauschneier-  
Pilot, Gardinen, Blauschneier-  
aller Art, Arbeitsweihen, Stoff-  
weihen, Genden aller Art,  
Unterjoden.  
Wiederladen spottbillig!  
Der weiteste Weg lohnt.  
**Moritz Preßler, Magdeburg.**  
W. Johanna-Str. 12-14-16, Johannastr. 12-14-16.



**Stahlrohrbettstellen**  
in allen Sorten und  
Preisen  
v. A. 18.50 anwärts



**Spiralzugfeder-  
matratzen**  
in allen Größen



**Anregematratzen**  
in allen Qualitäten u.  
Preisen. Jede ge-  
wünschte Größe wird  
in eigen. Werkstätten  
fertigt. Angefertigt

**Bettenvertrieb**  
Wilhelm Corneth  
in Kaiser-Neu-  
berg, gegenüber d. al-  
ten Krankenhaus

Wegen Aufgabe  
Schlammstr. 200 201  
und geteilt zu Verkauf  
bei der Gartenstr. 1



**10% Kassa-Rabatt**  
an Kalliope-Apparate und -Platten  
Meine Ausstellungsräume sind eröffnet  
Sehen! Hören! Staunen!

Der gute Resonanz-Musik-Apparat  
**B. Pabst**  
MAGDEBURG  
Georgenstr. 4  
Fernspr. 3800

Nur Georgenstraße 4  
Eingangstraße neben Warenhaus Gebr. Barasch  
Größtes Lager - Bequeme Teilzahlung - Alle  
Ersatzteile und Reparaturen in eigener Werkstatt  
Das vorteilhafteste Fachgeschäft



Besuchstaschen, echt Rindleder, 14 cm . . . Mk. 2.50  
Besuchstaschen, echt Saffian, 14 cm . . . Mk. 3.00  
Besuchstaschen, echt Saffian, 18 cm . . . Mk. 6.00  
Reißverschlusstaschen, echt Saffian, 19 cm . . . Mk. 5.90  
Reißverschlusstaschen, echt Saffian, 22 cm . . . Mk. 7.90  
Beuteltaschen, Leder, 14 cm . . . Mk. 2.95  
Beuteltaschen, Leder, 16 cm . . . Mk. 3.95  
Beuteltaschen, Leder, 18 cm . . . Mk. 4.95  
Beuteltaschen, Leder, 20 cm . . . Mk. 5.95  
Beuteltaschen, echt Saffian, 16 cm . . . Mk. 7.50  
Beuteltaschen, echt Saffian, 18 cm . . . Mk. 8.50  
Gürteltaschen-Taschen,  
echt Saffian, 22 cm . . . Mk. 8.95  
Gürteltaschen-Taschen,  
echt Saffian, 24 cm . . . Mk. 9.75  
Seldes- und Brokattaschen . . . von Mk. 2.50 an  
Tresors in Leder . . . von Mk. 0.30 an  
Briefstaschen in Leder . . . von Mk. 0.95 an  
Zigaretstaschen in Leder . . . von Mk. 3.25 an  
Schnitzarbeiten,  
Zelluloid, dreiteilig . . . von Mk. 2.25 an  
Nagelbelegkasten . . . von Mk. 1.00 an  
Aktentaschen, Rindleder, 40 cm . . . Mk. 4.75  
Aktentaschen, Voll-Leder, 40 cm . . . Mk. 7.50  
Musiktaschen - Schürmappen - Schultaschen  
in Leder . . . von Mk. 6.50 an  
Koffer in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

**Hugo Nehab**  
JOHANNISBERGSTR. 2  
GEGENÜBER DEN RATHAUSKOLONNADEN  
Magdeburg

**Klassiker**  
kauft man am besten in der  
Buchhandlung  
**Volksstimme.**

**Elektrische Kronen,  
Voll- und Sitzbadewannen  
und sonstige Artikel**  
**25 Prozent Rabatt**  
wegen Aufgabe des Ladens.  
Otto Müller, Katharinenstr. 13.

### Amtliche Bekanntmachungen

**Bekanntmachung.**  
Die Revision der Quittungsarten findet  
am Montag den 3. Dezember in den Geschäftszeiten  
im Hause der folgenden Straßen statt:  
Katharinenstr. 13-15, 40, Neue Straße,  
Söhlenstr. 18-20, Südstraße, Reiter-  
wäucher Str., Marktstraße, Wilmshaus-  
Straße, Bahnhofsstr., sowie Gr. Dödenberg-  
straße Nr. 51-53.  
Die Quittungsarten und Lohnnachweise -  
von Quersperren, auch von den nur stunden-  
weise beschäftigten Anwohnern in den ent-  
sprechenden Wohnungen - sind bereitzustellen  
Magdeburg, den 30. November 1928.  
Kontrollstelle der Landes-  
versicherungskasse Sachsen-Anhalt.

### Rüchenzettel

für die Woche 3. Dezember bis 9. Dezember.  
Betragszahl werden täglich 15 Portionen.  
Montag: Grouppensuppe mit Fleisch  
Dienstag: Weizenbrot mit Salat  
Mittwoch: Erbsensuppe mit Fleisch  
Donnerstag: Mohrrüben mit Fleisch  
Freitag: Weiße Bohnen mit Fleisch  
Sonntag: Kohlrüben mit Fleisch  
Sonntag: Sauerbraten mit Fleisch  
Burg, den 30. November 1928  
Rotgemeinschaft Burg.

### Möbel

Erstauktion an der besten  
Fabrikate in großer  
Auswahl  
**kaufen Sie  
preiswert**  
in der  
**Möbelhaus von  
Wilhelm Bahle**  
Magdeburg  
Katharinenstr. 1, 1.  
Telephon 322.  
Günstige Zahlungsbe-  
dingungen

### Fallei,

Katharinenstr. 40.

**Der Kenner**  
wählt nur Sprechapparate  
und Schallplatten  
mit den Schutzmarken  
**Grammophon** Franz Eichler  
denn sie sind die besten  
Moldenstr. 39

**UT**  
 Storestr. **UT** Storestr.  
 Heute bis Montag:  
 Die  
**Brillantenschmuggler von Newyork**  
 Sensationsabenteuer aus den Geheimnissen der amerikanischen  
 Kriminalpolizei  
 9 Akte Atemberaubende Ereignisse im  
 Neuyorker Verbrechertitel. 9 Akte  
 Außerdem: Das große Filmmittelschwerprogramm und auf  
 der Bühne die sich drehenden gassenbauersingenden Puppen  
**Max und Moritz**  
 Kultige Stücke. Nachen ohne Ende.

**UT**  
**PALAST-BUCKAU**  
 Auf der Bühne:  
**4 Bronnets 4**  
 Die drolligen Clowns in ihrem lustigen Poupouri.  
 Eine Sensation des Tages. Zwerchhückerische Komik.  
 Schallende Gelächert. Perzert:  
**Amor auf Ski**  
 (Wie Harry Liedtke seine Frau Christa Tordy fand.)  
 Ein nichtgängerlicher heiterer Liebesroman aus schneebedeckten Bergen  
 und das **Prachtfilm-Beiprogramm.**

**Konzerthaus**  
 Heute Sonntag ab 4 Uhr  
 in beiden Sälen 3804  
**Großer Gesellschaftsball**  
 Im großen Saale  
**Doppel-Orchester**  
 Im kleinen Saale: **Original-Jazzband**  
 (Bremer's bleibt Bremer's)

**Heinrichshofens**  
 städtische Konzerte  
 Donnerstag, 6. Dezember, abends 8 Uhr, Stadthalle  
**2. Violinstümlicher Walzer- und Schlagerabend**  
 unter persönlicher  
 Leitung von  
**Karl Nobrecht (Berlin)**  
 mit dem hiesigen Philharmonischen Orchester.  
 60 Musiker Neues Programm 60 Musiker  
 Karten Mk. 1.- num. (Steuerfrei) Mk. 0,75 unnum. an St. Gen  
 untl. Garderobe an der Konzertkass. Heinrichshofen und Abendkasse.  
 Raucher gestattet. - Restaurationsbetrieb Böning.

**Wilhelms-Bar**  
 Heute Sonntag im großen Saale ab 4 Uhr  
**Tanz**  
 Doppelorchester 3406  
 Mittwoch (Bußtag) **Großer Preisfest!**

V.M.P  
 Verein  
 Magdeburger  
 Presse E. V.  
 1928/1929

2. Abend  
**THOMAS MANN**  
 Ilest am 5. Dezember 1928  
 19.30 Uhr, im „Grotrian-Stein-  
 weg-Saal“ aus eigenen  
 Werken = Karten zu 4.00 Mk.  
 2.50 Mk. und 1.25 Mk. bei  
 Heinrichshofen, in der  
 „Volksstimme“ und ander  
 Abendkasse

**Konzertleitung Heinrichshofen**  
 Kassenstunden 9 bis 1, 3 bis 5 Uhr  
 Montag den 3. Dezember 1928, abends 8 Uhr,  
 Grotrian-Steinweg-Saal der Stadtmision  
**Alte Meister des Bel canto**  
**Arlen-Abend**  
**Charlotte Gröters**  
 Am Flügel: Dr. Erich Valentin  
 Werke von Cesti, Caldara, Gluck, Händel,  
 Holzbauer, Mozart, Cimarosa und Verdi.  
 Karten Mk. 1.50, 2.-, 3.- Inkl. Steuer  
 Konzertkasse Heinrichshofen und Abendkasse.

**Erstaufführung in Magdeburg**  
**WILHELM-THEATER**  
 Dienstag den 4. Dezember, abends 8 Uhr,  
**Eurhythmische Kunst**  
 Darbietung durch die Künstlertruppe des  
 Goetheanum in Dornach (Schweiz)  
 Ende gegen 10 Uhr.  
 Karten Mk. 1.- bis 5.- im Vorverkauf  
 Heinrichshofen und Abendkasse

Montag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr,  
 Freundschaft, großer Saal  
**Lichtbilder-Vortrag**  
 des Psychographen  
**Rafael Schermann**

Liebe u. Verbrechen i. d. Handschrift.  
 Karten 1.50, 2.50, 3.00, 4.00 Mk. inkl. Steuer  
 Konzertkasse Heinrichshofen und Abendkasse.  
 Donnerstag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr,  
 in der Stadtmision  
**Lautenabend HELGA THORN**  
**OSKAR BESEMFELDER**  
**Ein Weihnachtssingen**  
 alter deutscher Volkslieder zu zwei Lauten  
 Eintrittskarten 1.50 und 2.- Mk. (Volksh. ohne  
 und Volkshochschule 1.25 und 1.75 Mk.) bei  
 Heinrichshofen, Buchhandlung Volksstimme,  
 Volksbühne, Berliner Straße 19.

Montag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, in  
 der Stadtmision  
**Kammermusik-Abend**  
 an zwei Flügeln  
**Graf Heinrich v. Wesdehlen**  
**Otto Volkmann**  
 Basson: Improvisation über Bachs Choral  
 „Wie wohl ist mir“  
 Mozart! Sonate D-Dur  
 Debussy: Petite Suite  
 Reger: Variationen und Fuge über ein  
 Thema von Beethoven, op. 86  
 Eintrittskarten 2.50 Mk. (Volksbühne 2.- Mk.)  
 bei H. inrichshofen, Buchhandlung Volks-  
 stimmung, Volksbühne, Berliner Straße 19.

**Richard Wagner-Verein Deutscher Frauen**  
 Ortsgruppe Magdeburg  
 Sonntag, 16. Dezember 1928, 19 1/2 Uhr  
 in der Stadthalle  
**Weihnachts-Aufführung**  
 Leitung: Bernhard Henking  
 Ausführende:  
 Sopran: Kläre Gerhardt-Schultheis, Leipzig  
 Alt Lilli Neitzer, Magdeburg,  
 Tenor: August Papold, Stuttgart,  
 Bass: Professor Albr. Fischer, Berlin,  
 Erste Oboe: Hans Jäger, Magdeburg,  
 Erste Trompete: Johann Ullsperger,  
 Magdeburg,  
 Orgel: Georg Bach, Magdeburg,  
 Cembalo: Marie Oelze, Magdeburg,  
 Orchester: Der Orchesterverein zu  
 Magdeburg, E. V.  
 Chor: Der Rebinsche Gesangsverein unter  
 Mitwirkung des Magdeburger Domchors  
 Karten Mk. 1.20, 1.70, 2.70, 3.70 Konzertkasse  
 Heinrichshofen und Abendkasse.

**Sie hören alle Welt im Mund und**  
 in den Programmen der Zeitschriften  
**Der Arbeiterfunk** 25 Pf.  
 Bezahlen Sie durch Ihre Zeitungsträger  
 oder durch die  
**Buchhandlung Volksstimme**

**Stadt Cöln, Magdeburg**  
 AM DAMASCHEPLATZ FERNRUF 498/7045  
**Tankstelle** **Garagen**  
 Tag und Nacht geöffnet

**ARBEITER-RADIO-BUND**  
**ORTSGRUPPE BURG**  
**Funk-Ausstellung**  
 am Sonntag den 2. Dezember 1928  
 IM SCHÜTZENHAUS  
 Anfang 8 Uhr vormittags.

**SALZQUELLE**  
 Ab 4 Uhr **Konzert** Ab 4 Uhr  
 Leitung: Obermusikmeister a. D. Bächner  
 im Saal ab 6 1/2 Uhr:  
**Tanz** Die herrliche  
 Beleuchtung!

**KONSUM-VEREIN**  
 FÜR MAGDEBURG UND UMGEGEND  
 Unsere Verkaufsstelle in Magdeburg Peterstraße 12 wird am  
 Montag den 3. Dezember im eigenen Geschäftshause  
**Jakobstraße 42**  
 Eingang Peterstraße  
 weitergeführt.  
 Wir haben das Lager neuzeitlich und unter Berücksichtigung der  
 bisher gesammelten Erfahrungen eingerichtet, und bitten unsere  
 dortigen Mitglieder um fleißige Inanspruchnahme.  
 Neuanmeldungen können ebenfalls dortselbst erfolgen.  
**Der Vorstand.**

**FÜRSTENHOF-THEATER**  
 Sonntag, 3 1/2 Uhr Weihnachts-  
 märchen  
 Wie Klein-Peter den Weihnachtsmann suchen ging  
 1. Akt: Wo wohnt der Weihnachtsmann?  
 2. Akt: Peter e im Bauernwald  
 3. Akt: Zerstört der Puppenbohrer  
 4. Akt: Am Weihnachtsabend  
 Saal 85 Pf. Parkett 50 Pf. Sperrsitze 75 Pf.  
 Abends 8 1/2 Uhr 284  
 Die erfolgreiche Neuheit  
**Susi macht Karriere**  
 (Das Kamel geht durchs Nadelöhr)  
 Uraufführung in 3 Akten von Fr. Lange.  
 1. Wohlthätigkeitsspiel. 2. Entf. in der  
 Gesellschaft 3. Das Kamel geht durchs  
 Nadelöhr.  
 Aus d. Magdeburger Pressestimmen  
 „Humorvoll und lebendig“  
 „Großer Erfolg“ - Harter Betrag“  
 Vorverkauf heute 11-12 und ab 2 1/2 Uhr  
 Kleine Preise. - Tel. 489

**Sprech-Apparate**  
**Brunswid**  
 Elektrigrammophon  
 Polyphon  
 sehr große Auswahl.  
 Angenehme Zahlungsweise.  
**Schallplatten**  
 Bestsortiertes Lager.  
 Steter Eingang von Neuaufnahmen.  
**Paul Schumann & Sohn**  
 Pianohaus  
 Breiter Weg 187

**HOFJÄGER**  
 Heute sowie jeden Mittwoch und  
 Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Großes Kaffee-Konzert**  
 Das Haus-Ensemble in:  
**„Klettermaxe“.**  
 Eintritt für Erwachsene 20 Pf.,  
 Kinder 10 Pf.  
**Nach dem Konzert: Tanz**  
 In den neugeschaffenen ober. Räumen  
**Tanz ab 5 Uhr**

**Kornemanns Garten**  
 Preiser  
 8 Minuten von Endstation Linie 15  
 Heute und morgen  
**Großes Schlachtfest**

**Stadttheater**  
 Sonntag, 2. Dezember 1928 - 15 Uhr  
 Uraufführung des Weihnachtsmärchens  
**DIE PUPPENINSEL**  
 von M. Ch. Siedentopf - Musik von S. Blumann  
 20 bis 22 15 Uhr - 5. Abend  
**DIE ÄGYPTISCHE HELENA**  
 Oper in 2 Akten von R. Strauß  
 Montag, 3. Dezember - 20 bis 22 35 Uhr - Volksbühne, 2. Opern-  
 gemeinde  
**HOFMANN'S ERZÄHLUNGEN.**  
 Phant. Oper von J. Offenbach  
 Dienstag, 4. Dezember - 20 bis 22 15 Uhr - 6. Abend;  
**MARIA MAGDALENA**  
 Trauerspiel von Heibel  
 Mittwoch (7) Die ägyptische Helena - Donnerstag (8) Peer Gynt  
 - Freitag (9) Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? -  
 Sonnabend (2) neu einstudiert Der Hehe Augustin, Operette  
 von L. Fall. - Sonntag (1) Die Boheme  
**Aufführungen des Weihnachtsmärchens**  
**DIE PUPPENINSEL**  
 v. M. Ch. Siedentopf - Musik von S. Blumann  
 am Sonntag, 2., Mittwoch, 5., Sonnabend, 8., Sonntag,  
 9. Dezember - 15 Uhr

**Wilhelm-Theater**  
**OFFENE VORSTELLUNGEN**  
 zu kleinen Preisen!  
 Sonntag, 2. - Sonnabend, 8. Dezember - 20 Uhr  
 Der große Lustspielschlager  
**ARM WIE EINE KIRCHENMAUS**  
 Lustspiel von L. Fodor  
 Sonntag, 9. Dezember - 20 Uhr. Nur noch wenige Aufführungen  
**DER PROZESS MARY DUGAN**  
 Ein Stück in 3 Akten von B. Veiller.  
 Montag, 3. Dezember Bühnenv.-Bd. (D. u. E.) Maria Magdalena  
 Dienstag, 4. Dezember: geschlossene Veranstaltung, Eurhythmische  
 Kunst-Darbietungen durch die Künstlertruppe des Goetheanum  
 in Dornach, Schweiz.  
 Mittwoch, 5. Dezember, Bühnenv.-Bd.: Maria Magdalena  
 Donnerstag, 6. Dezember, geschlossen  
 Freitag, 7. Dezember, geschlossen  
**4. VOLKSKONZERT**  
 des städtischen Orchesters in der Stadthalle  
 Mittwoch, 13. Dezember - 20 Uhr  
 Leitung: Kapellmeister Hermann Henrich  
 Solistin: Ilse Häbicht, Wiesbaden (Sopran)  
 Eintrittskarten zu 70 Pf., einsch. Garderobe, bei Heinrichshofen,  
 Verkehrs-Verein, Volksstimme, Volksbühne, Bühnenvolkstheater  
 und Abendkasse.

**Zur Eisenbahn**  
 Agnetenstraße 6  
 Heute Sonntag  
 den 2. Dezember, ab  
 10 Uhr vormittags  
**Gr. Preisfest**  
 Restaur. z. Hauptwache  
 Altes Markt  
 Inhaber Karl Stange  
 Heute Sonnabend  
**Preisfest**  
 Preis-Skat  
 Sonntag ab 5 Uhr  
 Peins Restaurant  
 Schmidstraße Nr. 25  
**Deutsche Spiel-Karten**  
 Gute Kartenstoffe  
 zum Preise von  
 1.20 Mark  
 gelten wir Rändig  
 am Lager  
 Buchhandlung  
 Volksstimme  
 Große Mühlstraße 3  
**Büffett u. Credenz**  
 Gedruckt in der  
 Druckerei K. Schöler, 8

**Robst** Täglich 4 Uhr:  
Der elegante Tanz-Tee mit künstlerisch. Darbietungen

# Was bietet Haus Hohenzollern

Täglich 8 1/2 Uhr  
Das Großstadt-Programm

Neu! **TANZ-KABARETT** Neu!  
Spielplan für Dezember:  
Georg Tucher konferiert

## Das Großstadt-Eröffnungs-Programm:

<b>1</b> Hilde Pottier die anmutige Tänzerin auf den internationalen Tanzbühnen bekannt	<b>2</b> The Wonders Neu für Deutschland, wirklich ein Wunder der Artistik, unübertroffen in den turnerischen Leistungen.	<b>3</b> Harry Trust und Margie Sweet das vornehme, elegante Tanzpaar.	<b>4</b> Betty Fremd die lustige Vortragskünstlerin.	<b>5</b> Yvette und Diany die Sensation im Tanz.	<b>6</b> Georg Tucher plaudert und kopiert bekannte Typen.	<b>7</b> Los Herrera Vega Mexikanisches Gesangsduett	<b>8</b> Manetti Parlerre-Aerobatik in höchster Vollendung, jubelndes Lachen, höchste Kunst.	<b>9</b> Eine Ueberraschung.	<b>10</b> Kapelle Bernhardt in höchster Vollendung der Jazz-Tanzmusik und Begleitung.
---	---	--	--	--	--	--	--	---------------------------------	---

Die mit unterstrichener Nummer angeführten Künstler treten auch nachmittags auf

**Los Herrera Vega singt zum Tango**

**Betty Fremd singt zum Tanz**

Tischbestellungen vormittags  
Fernsprecher 1166, ab 4 Uhr Fernsprecher 8344

**Das Theater der Internat. Großfilme**

**Sonntag die beste Darbietung in Magdeburg!**

Der gewaltige Monumentalfilm  
**Der Wolgafischer**

Die tiefste Liebesgeschichte aller Zeiten



Das berühmte Wideo-Quintett singt  
**Das Lied von der Wolga**

Inszeniert:  
Das schöne, reichhaltige Beiprogramm  
Kaffeeöffnung 1/3 Uhr

**Im Café Hohenzollern**

Jeden Sonn- und Feiertag von 11 1/2 Uhr bis 1 1/2 Uhr → **Früh-Konzert**  
Ein musikalischer Genuß  
Verstärkte Kapelle

Tägl. nachm., auch Sonntags von 4 1/2 Uhr bis 7 Uhr → **Konzert und Tanz**  
Kammer- und Jazzkapelle Krall

Das preiswerte Kaffee-Gedeck  
1 Kännchen Kaffee, Tee oder Schokolade mit 2 Stücken Gebäck oder 1 Stück Torte

Jeden Abend von 8 1/2 Uhr bis 1 Uhr! → **Konzert**  
und der mondäne Tanz  
Wie wird heute mondan getanzt?  
Dies zeigt täglich  
**Harry Trust und Margie Sweet**

Immer schneller rast der Lebensstrom durch alle Belange des öffentl. Lebens!

**Tempo**  
ist zum gellügelten Wort geworden. — Mit

**Tempo**  
drückt man allem Zeitgeschehen den Stempel auf.

**Tempo**  
heißt das Iodernde Fanal der Gegenwart. Und unter dem Zeichen

**Tempo-Woche**  
wird der

**Deulig-Palast**

Die führende Filmbühne mit seinem Programm  
in der Woche vom 4. bis 10. Dezember dem Tempo der Zeit Rechnung tragen.

**Anny Ondra**  
das schönste Europa-Girl in

**Der erste Kuß**  
Ein Film im Tempo und Rhythmus unserer Zeit.

Ferner:  
**Glück bei Frauen**  
Großes vollbesetztes Jazz-Orchester!

**KAMMER Lichtspiele**

Sonntag, Montag — letzte Tage  
**Den größten Erfolg**  
in dieser Woche hat wieder unser ausgezeichnetes Doppelprogramm!  
Elisabeth Pinajoff, Charlotte Ander  
Jack Trevor, Siegfried Arno, Fritz Kampers  
in  
**Die Dame und ihr Chauffeur**  
Der Roman eines Lebemanns

**Monty Banks** in  
**Vertrauen... und nicht verzweifeln**  
Eine gestörte Hochzeitsreise in 3 tollen Kapiteln.

Die neueste Wochenschau  
Eine Seereise nach Helgoland.  
Beginn: Wochentags 1/5 Uhr  
Sonntags 3 Uhr.

**Varieté Zentral-Theater-Restaurant**

Heute Sonntag 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr  
**2 Fremden-Vorstellungen**  
mit dem neuen Programm!

**Buckauer Festsäle**  
(Admiralspalast)

Genie Sonntag ab 7 Uhr  
H. Preije  
**Gr. Preisfest**  
H. Preije

**DEULIG PALAST**  
Die führende Filmbühne! Das Theater für Sie!

Sonntag und Montag letzte Tage des große deutsche Doppel-Programm:

**Ariadne in Hoppegarten**  
Nach dem preisgekrönten Roman der „Berliner Illustrierten“ v. Ludw. Wolff.

Ferner:  
**Der Befehl zur Ehe**  
Ein Liebesroman zwischen Frau Gräfin / Werner Jüttner  
Albert Paulig

**Kulturleben Wochenleben**  
Jugendliche haben zu heißen Preisen Zutritt!  
Kaffeeöffnung 2.30 Uhr

**Preis-Skat**  
Jeden Sonntag vormittag 8 Uhr  
**Weißer Taube**  
Hagenbergstr. Nr. 4.

**2. Dezember**

**Kristall-Palast**

**6. Sonntagskonzert**  
nachmittags ab 16 Uhr bei freiem Eintritt

**Musikfolge:**

1. Festgabel, Marsch	Blankenburg
2. Rosen aus dem Süden, Walzer	Straß
3. Ouvertüre aus der Oper „Der Wälschler“	Lortzing
4. Die sieben Söldner, Charakterstück	Mark
5. Fan aus der Oper „Der Trombador“	Verdi
6. Mein Segelboot, Marsch	Blankenburg
Pause.	
7. Ouvertüre aus der Oper „Der große Glückstag“	Auber
8. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg“	Lehar
9. Fieder und Lieder, ein Lebensstück	Lehar
10. Polka Nr. 1 aus der Operette „Die Fledermaus“	Straw
11. Unter der Freundschafts egge	Nowakowsky

**TANZ**

**Dienstag den 4. Dezember, 1930 Uhr**  
dirigiert  
Generalmusikdirektor  
**Leo Blech**  
das  
**4. Sinfonie-Konzert**  
des verstärkten städt. Orchesters

**in der STADTHALLE**

Programm  
Weber: Freischütz-Ouvertüre  
Mozart: Klavierkonzert C-Dur  
Schubert: Sinfonie C-Dur

**Solistin Lubka Kolessa**

Eintrittskarten zu 3.50 bis 1.00 Rm. bei Heinrichshofen

**Skater-Wettkampf**  
Große Beteiligung Skat-Turnier Reichshalle. An 130 Tischen gespielt. hoch 975, 892, 8-2, 861, 820, 805, 794, 782, 762.  
10 erste Preise Mk 1000.—, Preispreise, Serlenpreise, Preis spiele solo Einsatz Mk. 3.—, Spielhöhe 1/4.  
Die letzten Spieltage  
Sonntag Montag Donnerstag Sonntag  
4 und 7 5 und 8 5 und 8 4 und 7  
Prüfung Montag den 10. Dezember.  
Es ist noch alles zu gewinnen

**Walhalla Lichtspiele**

Sonntag, Montag letzte Tage!  
**Reinhold Schünzel**  
in  
**Adam und Eva**  
der moderne Gesellschaftsfilm.  
Ferner zeigen wir:  
**Brigitte Helm**  
in  
**Die Jacht der sieben Sünden**  
Der Abenteuer-Großfilm.  
Kaffeeöffnung 2.30 Uhr.

Ab Dienstag:  
**Eddie Polo**  
**Eddie Polo**  
**Eddie Polo**  
in  
**Hände hoch!**  
Hier Eddie Polo!

**Restaurant Gust. Dornemann**  
Agne-straße 1  
ist renoviert  
Bitte um fleißigen Besuch!

**Ernst Stein Chong Fu 2 Ebertys**

**Walter Lehmann 2 Leh-Mes 2 Loros**

Jeden Dienstag Mittwoch, Donnerstag die so beliebten Kaffee-Kännchen

**Walhalla Barberina**  
Kabarett Café  
Vom 1. bis 15. Dezember  
Sonntags 4 und 8 Uhr  
wochentags 9 Uhr

Jeden Dienstag Mittwoch, Donnerstag der so beliebte 4-Uhr-Tee

**Stella Syvana Bruno Christoph Anita**

**3 Geschwister Schneider**

Magdeburger Angelegenheiten

Sozialistische Advent

Die Sehnsucht des Menschen nach Erlösung aus Sorge und Not ist uralt. Den sozialen Hintergrund dieser Sehnsucht nach Erlösung finden wir schon bei den alten israelitischen Propheten...

Und seine Zeit war wie die unsrige voller innerer und äußerpolitischer Probleme. Palästina war von den Römern blutig niedergeworfen worden. Unter der Ausbeutung der fremden Macht...

Seine Opfertode war das leuchtende Signal für alle Enttörten und Bedrückten in den folgenden Jahrhunderten. Sie hofften auf seine Wiederkehr, seine Ankunft. Advent! Die Ankunft Jesu, die sollte der Menschheit die Erlösung bringen...

Da kam wieder ein Jude, der den Armen, den Leidenden die Ankunft des Erlösers, den Advent, verkündete. Es war Karl Marx. Wie der jüdische Sohn in Israel voller Opfermut und Singens an seine Mission. Er verkündete abermals die Erlösung...

Wie von dem jüdischen Wortverkünder vor bald 2000 Jahren in Judäa, so leuchtet auch das gewaltige Licht des jüdischen Wortverkünders Marx in die Finsternis. Es erleuchtete die Sitten des modernen Proletariats und kündete ihnen das ein neuer Advent über die Menschheit kommen werde...

Magdeburg und Schönebeck

Der Magistrat der Stadt Magdeburg hat eine Denkschrift herausgegeben, in der die Frage der Eingemeindung von Schönebeck, Frohne und Salzmen nach Magdeburg ausführlich behandelt wird. Wir haben diese Denkschrift bereits besprochen...

In der Denkschrift des Magistrats von Magdeburg war auch der Generaliedlungsplan der Stadt wiedergegeben. Gegen diesen Generaliedlungsplan wandte sich ein Schönebecker in der 'Magdeburger Zeitung'...

Als Unterlage für den Entwurf sind Messtischblätter i. M. 1:25.000 benutzt worden. Von einer gewissenhaften Bearbeitung ist im vorliegenden Fall ebensowenig abgesehen worden wie bei der Aufstellung jenseitiger im Stadterweiterungsamt bearbeiteten Pläne...

Arbeiten der Stadtväter

Die Magdeburger Steuererleichterungsaktion

Die Stadtverordneten-Versammlung hätte in ihrer vorigen Sitzung verschiedene Anträge auf Steuererleichterung angenommen. Der Gesamtbetrag, der aus dieser Erleichterungsaktion resultierenden Mindereinnahmen ist auf 620.000 Mark berechnet worden...

Diese Vorlage ist nun der nächsten Stadtverordneten-Sitzung, die am Donnerstag tagt, zugegangen. Der Magistrat unterbreitet darin folgende Vor schläge:

Es findet keine Herabsetzung der Zuschlagsprozente für die Realsteuern statt. Am jedoch die Steuerzahler zu entlasten, werden für das Haushaltsjahr 1928 insgesamt 400.000 Mark für Steuerermäßigungen bewilligt. Die 400.000 Mark werden auf die drei Steuern (Grundvermögenssteuer von bebautem Grundbesitz, Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer) in der Weise verteilt...

Die Verteilung der Ermäßigungsbeiträge auf die einzelnen Steuerzahler erfolgt bei der nächsten Steuerzahlung. So soll für die Grundvermögenssteuer bei der Steuerzahlung im Januar der entsprechende Betrag gefürzt werden. Der Kürzungsbetrag wird nach einem bestimmten Prozentsatz errechnet...

Die Ermäßigung für die Gewerbesteuer beträgt 7 Prozent der im Februar 1929 fälligen Rietschlagzahlungen. Die Ermäßigung für die Lohnsummensteuer beträgt 8 Prozent des Aufkommens im Monat Oktober 1928. Die Vorschläge des Magistrats lämen einer Herabsetzung der Steuerzuschlagsprozente bei der Grundvermögenssteuer von 235 auf 212, bei der Gewerbesteuer von 620 auf 595 und bei der Lohnsummensteuer von 1400 auf 1310 gleich.

In der Vorlage erinnert der Magistrat daran, daß bei Festsetzung des Etats für 1928 die Ausgaben auf das knappste bemessen, die Einnahmen aber aufs härteste angepaßt worden sind. Infolge der rückgängigen Konjunktur hat sich sowohl die Ausgabenseite als auch die Einnahmenseite verkleinert...

Ueber den Etat für 1929 sagt der Magistrat, daß sich bei den bisherigen Beratungen ein sehr ungünstiges Bild ergab. Aus diesem Grunde will er auch keine formelle Herabsetzung der Steuerjahre, damit für das nächste Jahr keine unangenehmen Überraschungen eintreten. Er will nicht, daß der Entscheidung über die Steuern für 1929 vorgegriffen wird...

In der vorigen Sitzung war auch eine Senkung der Zählergebnisse beschlossen worden. Diese lehnt der Magistrat ab, weil durch die Erhöhung der Kosten der Ableitung und der Zähler die Gebührenerhöhung gerechtfertigt sei. Zum Schluß seiner Vorlage sagt der Magistrat, daß seine Vorschläge eine Einheit darstellten, daß daran nicht geändert werden dürfe...

Erparnisse bei den höheren Schulen

Wir haben bereits mitgeteilt, daß der Magistrat beschlossen hat, das König-Wilhelm-Gymnasium abzubauen. In einer Vorlage, die vorabgesetzt in der nächsten Stadtverordneten-Sitzung zur Verhandlung kommen wird, beantragt der Magistrat noch weitere Sparmaßnahmen...

Der Magistrat nahm Kenntnis von den Besuchslisten des König-Wilhelm-Gymnasiums. Sein humanistischer Zweig weist folgende Zahlen auf: Klasse VI: 28, Klasse V: 23, Klasse IV: 33, Klasse III: 25, Klasse II: 24, Klasse I: 20, Klasse O II: 18, Klasse O I: 22 Schüler. Diese Zahlen beweisen, daß in unserer Stadt der Zudrang zur humanistischen Bildung schwankt, aber im allgemeinen in Rückgang begriffen ist...

gründet sich auf schon vorhandene Entwicklungstendenzen, die sich erst nach gründlicher Vorarbeit erkennen lassen. In dieser Weise ist der Generaliedlungsplan für das heutige Stadtgebiet aufgestellt. Die Bearbeitung ist auf Grund sehr genauer Einzelerhebungen erfolgt und greift auch in anderen Richtungen, wie z. B. an der südlichen Stadtgrenze, auf Nachbargebiete über...

Es ist selbstverständlich, daß eine derartige, bis ins einzelne gehende Planung für die südlichen Nachbarorte Frohne, Salzmen und Schönebeck nicht erfolgen konnte. Wohl aber lassen sich für das geschulte Auge des Stadtbauers auf Grund des bisher allerdings nur sehr unvollkommen zur Verfügung stehenden Materials die Entwicklungstendenzen der drei Nachbarorte erkennen...

Die Grundzüge des modernen Städtebaues sind heute so allgemein anerkannt, daß sich jeder verantwortliche Stadtbauer hüten würde, einen Generaliedlungsplan zu veröffentlichen, der

Raummangel dieser Aufgabe nur bei allmählicher Auflösung des humanistischen Zweiges des König-Wilhelm-Gymnasiums gerechtfertigt werden.

Mit der beabsichtigten Regelung würde die Verteilung der Lasten für das höhere Schulwesen in unserer Stadt zwischen Staat und Stadt nach immer ein sehr ungünstiges Verhältnis darstellen, indem der Staat eine einzige höhere Lehranstalt unterhält gegenüber acht städtischen höheren Lehranstalten...

Der Magistrat nahm fernere Kenntnis davon, daß der Besuch der Realschule in den letzten Jahren einen außerordentlich starken Rückgang erfahren hat. Die Schülerzahl, die sich im Sommerhalbjahr 1924 auf 493 belief, und die im Sommerhalbjahr 1920 einen Höchststand von 650 erreicht hatte, ist jetzt auf 208 gesunken...

Der Magistrat war weiterhin der Ansicht, daß die Beschränkung der Aufnahme in die Schulen und die Herabsetzung der Höchstbesuchszahlen auf 45 (für Knabenanstalten) bzw. 40 (für Mädchenanstalten) sowie die Aufnahme Unzufriedener nur insoweit, als die vorgesehenen Plätze nicht durch einheimische Kinder in Anspruch genommen werden, durchaus geeignete Maßnahmen sind...

Auf Grund der geführten Verhandlungen hat der Magistrat zusammenfassend beschlossen:

- 1. Von Ostern 1929 an Anmeldungen für die humanistische Sekta und die Sekta des Reform-Realprogymnasiums des König-Wilhelm-Gymnasiums nicht mehr anzunehmen; 2. Anmeldungen für die Sekten der Realschule von Ostern 1929 an nicht mehr anzunehmen; 3. für jede der bestehenden Schulen Anmeldungen nur noch für zwei Sekten anzunehmen...

Durch diese Maßnahmen werden bei den hiesigen Schulen Erparnisse erzielt werden, die infolge des allmählichen Abbaues der betr. Schulen allerdings erst nach und nach sich bemerkbar machen werden. Sie entstehen dadurch, daß im Laufe der nächsten Jahre auch das Aufwachen der noch nicht durchgeführten Schulneueinteilungen männlicher Lehrkräfte nicht zu erfolgen brauchen...

Kein Schlachthauszwang für Gauschlachtungen in den eingemeindeten Gutsbezirken. Nicht nur das gewerbsmäßige, sondern auch das nicht gewerbsmäßig betriebene Schlachten von Rindvieh, Schweinen, Schafen und andern Tieren darf nur in der von der Stadtgemeinde errichteten Schlachthausanlage vorgenommen werden. Für Gauschlachtungen — das heißt wenn das Fleisch ausschließlich im eigenen Haushalt des Wirtes verwendet werden soll — welche in den Vororten Cacau, Breiter, Salzke, Jermersleben, Weiserhufen, Lemsdorf und Kohensee vorgenommen werden, kann auf Antrag Befreiung von Schlachthauszwang erteilt werden...

Erhöhung des Schulgelbes für die Mittelschulen. Mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung sind die Schulgelbesätze für die Magdeburger Mittelschulen vom 1. Mai 1925 an auf monatlich 8 Mark festgesetzt worden. Bei dieser Festsetzung betrug der städtische Zuschuß zu den Schulkosten für einen Schüler rund 178 Mark jährlich. Die dauernde Steigerung der Ausgaben hat es erbracht, daß der Zuschuß für einen Schüler der Mittelschulen für das Rechnungsjahr 1928 rund 468 Mark erfordert...

vor dem Auge der Sachleute nicht bestehen könnte. Die Wohn- und Industriegebiete, die Grünanlagen, die Verkehrswege usw. sind in dem aufgestellten Plane so gelegt, daß das Bauschick, das jeder derartige Plan zunächst ist, bei normaler Entwicklung des bearbeiteten Gebiets durchaus erreichbare Wirklichkeit werden könnte. Der jährliche Vorwurf, der gegen eine Stadterweiterung erhoben werden kann, ist die Anwendung untauglicher Methoden zur Erreichung ihrer Ziele. Der Magistrat der Stadt Magdeburg lehnt derartige Methoden auf das entschiedenste ab.

Arztlicher Sonntagsdienst

Den ärztlichen Sonntagsdienst versehen für den Bezirk 11: 1. Adl bis Walter-Mathenau-Strasse (Königsplatz) einschließlich 2. Dezember Sanität Dr. Alernani, Breiter Weg 158, Fernsprecher 7992.

In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

Auf vielseitiges Verlangen hat sich die Direktion der Güt einschließen, den Film Der Bolgajiffen vom Sonnabend den 1. Dezember in Wiederholung zu zeigen. Hinweis. Für Verlebte und Ungegend liegt heute ein Prospekt der Firma G. S. Schröder in Verlebe bei. Ferner ein Prospekt für die Firma Karl Kumpfmüller in Verlebe bei.



Der Büchertisch

Wissen und Können

Der aggressive Mensch und die deutsche Lyrik der Gegenwart. Von Dr. F. J. Schneider. 150 Seiten. F. W. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart.

Simmel und Welt. Von Oswald Thomas. Halbleber 3,90 Mark. Kulturreise der Arbeitsgemeinschaft für Kultur und Aufbau, München 2 SW. — Das Werk ist eine vollstündige Monographie des Unberühmten.

Schönes und Unterhaltendes.

Ausgewählte Werke Söllerlins in einem Bande. Herausgegeben von Will Vesper. In Ganzleinen 2,75 Mark, in Halbleber 4,50 Mark, in Ganzleinen 6 Mark.

Dich hätte ich geliebt. Roman von Edmond Jaloux. Aus dem Französischen überetzt von Friederike Maria Zweig. Geheftet 3,50 Mark, in Ganzleinen 5 Mark.

Juan Sorolla. Roman von Hans Julius Wille. Geheftet 4,50 Mark, in Ganzleinen 6,80 Mark. Verlag Philipp Neclam jun., Leipzig.

Brackwasser. Roman von Heinrich Gauier. Ausstattung von G. K. Weiz. Geheftet 3 Mark, in Ganzleinen 4,80 Mark. Sammlung „Junge Deutsche“.

Sodom und Gomorra

Roman von Carl Colbert.

Copyright by Drei-Masken-Verlag, A.-G., München.

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

8.

Wetterleuchten.

Der Streik in den Betrieben der Osterreichischen Senfenindustrie A.-G. dauerte nun schon die zweite Woche und nichts ließ ein baldiges Ende erwarten.

Der Arzt lächelte. Er habe, offengestanden, keinen Sinn für diese Art sozialen Empfindens. In seinem Unverständnis falle ihm die Antwort des Sachrichters ein, der den armen Sünder ausankt.

Erbe. Novelle von Rudolf Baumgardt. Geheftet 3 Mark, in Ganzleinen 4,80 Mark. Sammlung „Junge Deutsche“.

Melissedeckel. Novelle von Gottfried Kapp. Geheftet 1,50 Mark, in Ganzleinen gebunden 2,80 Mark. Sammlung „Junge Deutsche“.

Junge deutsche Lyrik. Eine Anthologie. Herausgegeben von Otto Heuschle. Mit 38 Bildern und kurzen biographischen Skizzen der Dichter. Geheftet 3,50 Mark, in Ganzleinen 5,50 Mark.

In Neclams Universal-Bibliothek erschiehen:

Die rote Kiste. Roman von Anatole France. Aus dem Französischen übertragen von F. Gräfin zu Reventlow. Nr. 6917—20.

Die geliebte Stimme. Roman von Robert Miel. Mit einem Nachwort von Paul Wiegler. Nr. 6918/14. Geheftet 80 Pf., gebunden 1,20 Mark.

Friede mit Madonnen. Von Heinrich Gauier. Nr. 6891. Geheftet 40 Pf., gebunden 80 Pf.

Das Gold von Cagomalka. Novelle von Jakob Wajerman. Mit einem Nachwort von Viktor Zuckerlandl. Nr. 6900. Geheftet 40 Pf., gebunden 80 Pf.

Frankefieg. Novellen von Knut Samjun. Mit einem Nachwort von Erwin Magnus. Nr. 6901. Geheftet 40 Pf., gebunden 80 Pf.

Lorenz Schaarmanns unzulängliche Buße. Novelle von Martin Behaim-Schwarzbach. Mit einem Nachwort von Max Sidow. Nr. 6906. Geheftet 40 Pf., gebunden 80 Pf.

Daphnis und Chloe. Hirtenroman von Longus. Nach der Uebersetzung von Fr. Jacobs herausgegeben von Prof. Dr. Otto Güthling. Nr. 6911/12. Geheftet 80 Pf., gebunden 1,20 Mark.

Bolschewiski. Erzählung und heitere Erzählungen aus Sowjetrußland. Herausgegeben von Arnold Wajersbacher. Nr. 6898/99. Geheftet 80 Pf., gebunden 1,20 Mark.

Der Generalfeld der Venus. Lustspiel in drei Akten von Robert Walter. Nr. 6910. Geheftet 40 Pf., gebunden 80 Pf.

Neclams Opernführer. Herausgegeben von Georg Richard Krufe. Nr. 6892—95. Geheftet 2 Mark, in Ganzleinen gebunden 3,20 Mark.

Die Sinfonien Franz Schuberts. Analytische Einführung von Richard Widenhauser. Nr. 6915 und 6916. Geheftet 80 Pf., gebunden 1,20 Mark.

Diotima. Die Idee des Schönen. Philosophische Briefe von Bruno Fischer. Nr. 6902—5. Geheftet 1,60 Mark, in Ganzleinen 2,40 Mark.

Ins Innere des Atoms. Eine gemeinverständliche Darstellung der Elektronen- und der Quantentheorie von Hans Günther. Mit 41 Bildern im Text und 4 Tafeln. Nr. 6907 bis 6909. Geheftet 1,20 Mark, in Ganzleinen gebunden 2 Mark.

Die Insel Capri von Ferdinand Gregorinius. Mit einem Nachwort von Ernst Sander. Nr. 6897. Geheftet 40 Pf., gebunden 80 Pf.

Die gepanzerte Nachtigall oder „Wir wollen dennoch singen“. Von Otto Maag. Verlag der „National-Zeitung“ A.-G., Basel.

Tantalus. Ein Epos von So van Ammers. 414 Seiten. Verlag Grethlein u. S., Leipzig.

Die Herrissenen. Roman von Ernst Lange. 235 Seiten. NW 21. In Rahmen einer fesselnden Erzählung erleben wir Kampf und Abwehr, Ernatten und Entgleisen einer Frau aus bürgerlichen Kreisen.

Funbdögel. Die Geschichte einer Wandlung. Von Hans Heinz Ewers. 544 Seiten, in Ganzleinen 7,50 Mark.

Die Stadt der Wunder. Ein tollkühner Roman von Louis Raymond Lefebvre. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Gertr. Frank. Preis 4 Mark.

Die Sinfonien Franz Schuberts. Analytische Einführung von Richard Widenhauser. Nr. 6915 und 6916. Geheftet 80 Pf., gebunden 1,20 Mark.

Diotima. Die Idee des Schönen. Philosophische Briefe von Bruno Fischer. Nr. 6902—5. Geheftet 1,60 Mark, in Ganzleinen 2,40 Mark.

Inhaltliche Werte zu haben in der Buchhandlung Volksstimme.

Was den alten Herrn zur Arbeiterfreundschaft des Aussperrens veranlaßte, wußte der Professor nicht, und auch Prokriker vermutete nicht, als er wußte.

Das alte Unternehmen hatte sich in der Kammer dieser Ueberzeugung gewinnen würden. Des Auftrags sicher, hatte sich Innehaber entschlossen, seine Arbeiter auf halber Zeit zu beschäftigen.

„Sagen Sie, Präsident, was wird denn die Börse zu der Waffenhilfe unsern alten Herrn sagen?“ Der Menschenkenner, der die Angehörigen seines Kreises nach Gebühr schätzte, nahm keinen Anstand, der Etikette der neuen maßgebenden Mannne öffentlich zu machen.

„Sagen Sie, Präsident, was wird denn die Börse zu der Waffenhilfe unsern alten Herrn sagen?“ Der Menschenkenner, der die Angehörigen seines Kreises nach Gebühr schätzte, nahm keinen Anstand, der Etikette der neuen maßgebenden Mannne öffentlich zu machen.

Der Menschenkenner, der die Angehörigen seines Kreises nach Gebühr schätzte, nahm keinen Anstand, der Etikette der neuen maßgebenden Mannne öffentlich zu machen.

der gesellschaftlichen Unterschiede herausfinden konnten. Es klang anders als die bloßen Namen, womit er die alten Bank- und Börsengehölzer anredete.

„Glauben Sie nicht, Prokriker, daß Kommissionsbank — übrigens einverstanden: tausend Senfen und tausend Kommissionsbank!“

Eine Stunde später meldete ihm seine Krankenschwester, Herr Präsident Prokriker lasse sich empfehlen und es sei zu 187 500 und 298 700 besorgt worden.

Tags darauf berichteten die Morgenblätter in ihrem Börseenteil, daß das Haus Sebastian Innehaber & Sohn beschließen habe, seine Arbeiter auszusperrn und die Betriebe in Steiermark, Oberösterreich und Wien zu schließen.

Infolgedessen waren Industriepapiere auf der Mittagbörse sehr fest. Die Aktien der Senfenfabrik A.-G. und der Allgemeinen Kommissionsbank stiegen sprunghaft.

# Aechte Riebels Spitzkugeln

In Qualität unerreicht!

Das köstliche  
Schokoladengebäck

**Lebkuchen  
Baumbehang**

In allen Preislagen

Rein  
**Marzipan-Torten**  
Herzen - Früchte usw.

**Konfitüren  
Schokoladen**

In allen Preislagen:

**Makronen**  
täglich frisch

Kaufen Sie rechtzeitig, Sie haben jetzt eine weit größere  
Auswahl als kurz vor dem Fest

## R. Riebel & Sohn

Lebkuchen-, Konfitüren- und Bonbon-Fabrik

Klein-Verkauf: Schwibbogen 7



Gemeinsamer Großverkauf durch die Vedos mit 140 ersten  
Spielwaren - Fachgeschäften Deutschlands,  
daher äußerst vorteilhafte Preise.

**Original-Käte-Kruse-Puppen**

ungekleidet 35 cm . Mk. 15.50 und 43 cm . . Mk. 21.00  
gekleidet 35 cm von Mk. 18.50 und 43 cm von Mk. 26.00 an

Pa. Waltershäuser Gelenkpuppen, Sitzbabis v. Mk. 1,60 an

Gekleidete Puppen in allen Preislagen.

**Puppenwagen** | **Trittroller**  
mit Gummi v. Mk. 19.50 bis 50.00 | 3.75 3.90 7.50 10.00 Mk.

**Eisenbahnen** mit Uhrwerk oder elektrischem Antrieb  
v. Mk. 0.95 bis 100.00. Sämtliche Eisenbahnzubehöre.

Festungen	Kinos	Puppenstuben
Soldaten	Laterna Magica	Puppenmöbel
Gewehre	Dampfmaschinen	Bilderbücher
Säbel	Modelle	Märchenbücher
Kaufläden	Rollwagen	Jugendschriften
Verkaufsstände	Pferdeställe	Uhrwerk-Autos

**Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele** in großer  
Auswahl

Baukästen in Holz, Stein und Metall

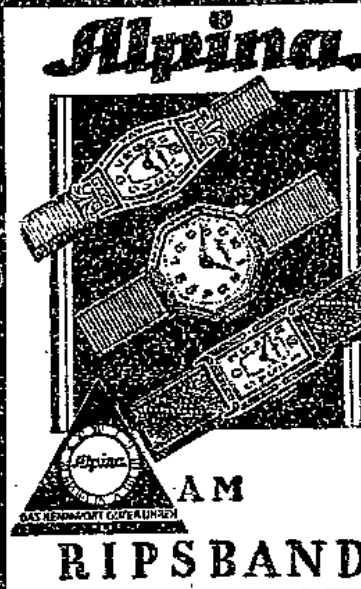
Margarete-Steif-Tiere i. allen Größen u. Preislagen

*Spielwarenheld*  
Breiteweg  
Ecke Steinstraße

Magdeburg

Fernspr. 7150/51

Herren-Anzüge  
alter Art, auch  
**Mäntel**  
wenig getragen gut er-  
halten, zum Teil oft  
sch. feine Schneider-  
arbeit, i. verschiedenen  
Größen und Farben  
billig zu verkaufen  
G. Horowitz,  
Gast.-Adolf-Str. 37, 1.



**Alpinar** nur gut  
und preiswert

im  
Uhren-Spezialgeschäft

GROSSE AUSWAHL

**F. O. Gasser**

Breiter Weg 21/22  
Gegründet 1832

Bekannteste Leistungsfähigkeit

Stimmung und Heiterkeit  
in Ihrem Heim  
durch

**Odeon Electric**

Größte  
Auswahl  
in  
Musik-  
Appa-  
raten  
und  
Platten

Zahlungs-  
erleichte-  
rung



Steter  
Eingang  
von  
Neu-  
heiten  
Gesang:  
Rich.  
Tanzer  
etc.  
Tanz:  
Dajos  
Bela etc.

**Eppens & Co.**  
Alte Ulrichstr. 11/2

**Feine Lederwaren**

**G. A. Krause**  
BREITER WEG 175/77

Geldtaschen/Brieftaschen/Zigarrentaschen  
in haltbaren Ledern und praktischer Einteilung

Damentaschen moderne Formen, mit dem praktischen  
Reißverschluss, unbegrenzt große Auswahl

Feine Waschlappen  
fertigt in allen Größen  
**Fr. Gabau**  
Gandisburg  
Preisliste frei

**Reichbücher** in den  
einfachen Haushalten  
von 2.00 Mark  
Anzahl Bestellungen

Sie erhalten bei uns:

**Für 1 Reichsmark**

eine ganze 1/2-Ltr.-Flasche, ohne Glas,  
weiß- und Rotwein, Tarragon-,  
süßer Muskat (feinster Dessertwein)

**für 1 1/2 Reichsmark**

eine ganze 1/2-Ltr.-Flasche, ohne Glas,  
echt Malaga-Gold, Sannes, Vinso  
Vermouth, echt Martini, den besten  
Magenwein, außerdem einen vorzüg-  
lichen Niersteiner Donat

**für 2 Reichsmark**

eine ganze 1/2-Ltr.-Flasche, ohne Glas,  
unseres erstklassigen Douro-Port-  
weines, unserer schweren Kap-  
weine in hell und dunkel, und weißen  
Bordeaux „Sauternes“

Nur prima Qualitäten,  
damit auch Sie unser dankbarer  
Kunde werden.

**„ASCO“-Weinkellerei**  
Kutscherstraße 17.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

eine **Standuhr auf Miete**

von 3 Mark pro Woche an  
mit Eigentumserwerb!

Lassen Sie sich schon jetzt eine Uhr zu Weihnachten zurück-  
stellen. Beim Kauf bis zum 15. Dezember geben wir

**5% Rabatt**

oder eine **Küchenuhr gratis**. Versäumen Sie  
nicht diese günstige Einkaufsgelegenheit. Riesige Auswahl

**Größtes Spezialgeschäft**

**Hans Grasmann & Co.**

Uhrmacher

Große Münzstraße 1a, 1. Stock. Kein Laden!

Niederlassungen: Magdeburg, Hasencr. Bräun, Leipzig.

Schenkt  
**Gardinen-  
Dekorationen**  
zum Weihnachtsfest!  
**Methner**

Vertrieb von Eisenwaren, feinsten  
Zurückführungen Spang, Mahler & Co.

jetzt: Breiter Weg 13

Magdeburg











# Wir beweisen es!

## Wir sind noch billiger

Ein Posten  
**Damenrömpfe** Wendberg-  
Seide,  
Guldfarnel,  
garantiert festgefärbt,  
nur moderne  
Farben, weit unter Preis. **2.85**

Ein großer Posten  
**echte Baskenmützen** **1.25**  
ohne Naht, für Damen und Kinder,  
weit unter Preis

Ein Posten  
**Kaffeedecken** 180x160  
gezeichnet, Gau-  
tum oder Halb-  
reinen, mit festem  
Gobrium,  
weit unter Preis **4.95**

Ein Posten  
**Damen-Complets** in prima Kunstseide,  
oder  
Prinzebrücke in prima Kunstseide, mit  
breiter eleganter  
Seide,  
weit unter Preis **4.65**

**Baumwollwaren**

**Hemdentuch** mittelstabile Ware . . . . . Meter **0.29**

**Körperhaieent** weiß, gut gezeichnete Ware . . . . . Meter **0.49**

**Rein Mako** 50 cm breit, für eleg. Bettwäsche Meter **0.52**

**Reinleimene Dreihandtücher** grau, gefärbt und gebändert . . . . . Stück **0.55**

**LINON** für Bettwäsche,  
Seidenbreite . . . . . Meter **0.78**

**Halbleimene Jacquard-Tischtücher** schwere Qualität, 125x160 . . . . . **3.75**

**Halbleimenes Gedeck mit 6 Servietten** höfliche Geigentausmachung **5.50**

**Linonbetriebezug mit 2 Kissen** grünliche Ware  
festig genäht . . . . . Garnitur **6.75**

**Streifenbetriebezug mit 2 Kissen** festig genäht . . . . . Garnitur **7.75**

**Kleider- und Seidenstoffe**

**Traversstreifen** der moderne Jumperstoff . . . . . Meter **0.85**

**Wachsamt** in vielen Farben . . . . . Meter **1.00**

**Popeline** reine Wolle, viele Farben . . . . . Meter **1.50**

**Crépe de Chine** fünffarbige Seide in vielen  
Ballfarben, circa 100 cm . . . . . Meter **1.75**

**Kleider-Schotten** 100 cm breit, reine Wolle,  
aparte Farbstellungen . . . . . Meter **1.75**

**Tafel** in Schwarz und vielen  
Ballfarben . . . . . Meter **2.00**

**Ripo** 130 cm breit, viele Farben,  
reine Wolle . . . . . Meter **2.85**

**Kunstseidenstrick** 140 cm breit, gefärbt,  
ohne Sägefalten . . . . . Meter **3.00**

**Crépe de Chine** reine Seide, in vielen  
modernen Farben . . . . . Meter **3.50**

**Veloutine** reine Wolle mit Seide, in vielen  
Farben . . . . . Meter **4.75**

**Trikotagen — Wollwaren**

**Damen-Schleier** mit angerauchtem Futter . . . . . 1.85 1.35 **0.85**

**Herren-Normalhosen** wollgemischt . . . . . 2.75 1.95 **1.35**

**Herren-Einsatzhemd** mit guten Rippschiffchen . . . . . 2.50 **1.35**

**Kinder-Pullover** in vielen Ausführungen . . . . . 1.25 3.00 **1.50**

**Damen-Schleier** mit kunstseidener Tasse  
oder gestreift . . . . . 3.45 2.75 **1.85**

**Herren-Normalhemd** wollgemischt, mit Doppelbrust . . . . . 2.75 **1.85**

**Damen-Prinzebrück** mit angerauchtem Futter, Seidenschiff . . . . . **1.95**

**Herren-Pullover** moderne Muster . . . . . 5.75 **3.45**

**Damen-Jumper oder -Pullover** neue aparte Musterungen . . . . . 5.75 **3.45**

**Haushaltwaren**

**Wirtschaftswage** mit Emaille-Zifferblatt,  
Zahlfat „Strup“ . . . . . **1.95**

**Tortenplatte** 80 cm, Messing, verzinnt,  
schutzfrei . . . . . **2.00**

**Kohlenkasten** Pullform mit Deckel,  
moderne Befest., Emaille-Schwärze . . . . . **2.75**

**Wärmflasche** reine Kupfer,  
28 cm, ovale Form . . . . . **3.75**

**Elektrische Nachtschlampe** mit Schirm . . . . . **3.95**

**Bleikristall-Jardiniere** tiefer Schliff, ca. 23 cm . . . . . **7.50**

**Elektrische Klavierlampe** reine Messing, verstellbar . . . . . **9.50**

**Elektrische Krone** reine Messing,  
mit großer Glaskuppel, 4 Brennstellen . . . . . **14.75**

**Tischwäschemangel** mit Hochwalze, Qualitätsware . . . . . **32.75**

Ein großer Posten  
**Kinderschürzen** in jeder gefärbten  
Stoffe, mit Blende reich gezeichnet,  
Größe 40x60, weit unter Preis **0.98**

Ein großer Posten  
**Aktenaschen** Florida-Seher, mit Griff,  
weit unter Preis **3.45**

Ein Posten  
**Läuferstoffe** dicke strapazierfähige  
Qualität, 67 cm breit,  
in Jute-Boule **2.25**  
in Saargern . . . . . Meter **4.50**

1 Posten  
**Stoppdecken** 21-orig. Seide mit 1/2, Vollfüllung,  
volle Größen . . . . . Stück **10.00**

# Wittkowski

## ZWEIGNIEDERLASSUNG DER

### R. Karstadt A.G. Hamburg

**Wir liefern die berühmten**

**Metallische Wand- und Fußbodenplatten** aus der Fabrik von Villeroy & Boch, Metlach, für  
Bäder, Badezimmer und Küchen

**Sägersdorfer Verbleider** in allen Glasarten  
für Fassaden, Fabrikräume und Arbeitsräume

**Müllers transportable Kachelöfen** in allen Größen und farbigen Glasarten

**Kochherde von Kacheln** mit Grotte,  
Kochplatte und Bratofen

**Kochherde in Schmiedeeisen** emailliert  
und lackiert, für Kohlen und Gas

**Küchenkastellöfen** emailliert und schwarz  
für Koks und jede Kohle

**Austrahlöfen** von Junker & Roth, Karlsruhe

**Wilhelm Paul & Miller**  
Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 30  
Verlangen Sie Prospekte und Preisliste.

**Kaufen Sie nur beim Fachmann**

Seit langen Jahren unübertroffen  
**stets billigste Bezugsquelle**

für  
**SPRECHAPPARATE und SCHALLPLATTEN**

**Parlophon, Columbia, Odeon, Beka**

Größte Auswahl — Sämtliche Neuerscheinungen  
12 Werke — Schallplattensätze — Ersatzteile

**Bequeme Ratenzahlung**  
Reparaturen fachmännisch und billigst.

**MÜLLERS Sprechmaschinenhaus**  
Apfelstraße 6, Tel. 8812.

**Leder** in großer Auswahl  
und  
bekanntester Güte  
sowie alle Schuhmacher-Bedarfsartikel bei  
Gustav Hoffmeister

**10% Rabatt**  
beim Vorzeigen dieses  
Inserates.

**Stand-, Taschen-  
und  
Armband-Uhren  
Schmuck  
Trauringe, usw.**

Prüfen Sie meine  
Preise o. Kataloge  
Auf Wunsch sehr  
bequeme Raten-  
zahlungen ohne  
Preisanzug.

**Juker**  
der Fachmann  
für Uhren  
Breiter Weg 275  
neben Eckhaus  
Hofkeiser-Str.

**Gaskoks für den Winterbedarf.**

Gaskoks zeichnet sich durch Heizwert  
und Verbrennlichkeit aus; mit Gaskoks  
betriebsene Feuerungen lassen sich leicht  
bedienen. Wir empfehlen rechtzeitig Ein-  
kauf durch die Kohlenhändler oder beim  
Gaswerk. Abgabe schon von 1 Zentner an.

Die Preise des Gaswerks sind

1 Zentral- heizung für Brand	Gashochkoks I 60/60 mm II 40/60 mm III 20/40 mm IV 10/20 mm	Ztr. 2— Mk. Ztr. 1.85 Mk. Ztr. 1.35 Mk. Ztr. 1.55 Mk.	ab Gaswerk frei Keller; Ztr. 2.20 Mk. Ztr. 2.05 Mk. Ztr. 1.55 Mk.
------------------------------------	---	--	---

Städtisches Gaswerk  
Fernsprecher 240 über Rathaus

**MITTELDEUTSCHE LANDESBANK**  
SIZENZENTRALE FÜR PROVINZ SACHSEN, THÜRINGEN UND ANHALT

**MAGDEBURG**  
BEI DER HAUPTWACHE 4-6  
Fernsprecher Nr. 5820-5829  
Bankaufsicht: Kommunalkbank

**Zweiganstalten in**  
**ERFURT, HALLE A. D. S., NORDHAUSEN A. L. UND WEIMAR**

**Verbindung nach allen Plätzen  
Deutschlands und nach dem  
Auslande**

**Ausführung aller  
bankmäßigen Aufträge**

Dein Buch billig und gut Buchhandlung Volksstimme

**MÖBEL**  
über 100 komplette Zimmer

Speise-, Herren-, empfehle zu wirklich  
Wohn-, Schlaf- soliden Preisen  
zimmer u. Küchen Zahlungsverleichterung  
sowie sämtliche wird weitgeh gewählt  
Einzelmöbel Transport durch  
eigene Gespanne

**KARL KOHLE**  
Tischlermeister / Magdeburg  
Katharinenstraße 2/4, Ecke Grünearmst  
Besichtigen Sie mein großes Lager  
zwanglos, ich biete Ihnen große Vorteile

# Nachrichten aus der Provinz

## Kommunalpolitischer Ausschuss des Reichstags

Im Reichstag fand am Donnerstag zwischen Vertretern der kommunalen Spitzenverbände und Mitgliedern aller Fraktionen unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten Genossen Löbe eine Aussprache wegen der Einsetzung eines kommunalpolitischen Ausschusses beim Reichstag statt. Die erste Anregung dazu war bereits auf dem Magdeburger Städtetag 1927 gegeben worden. Es ist der Wunsch aller kommunalen Spitzenverbände, die besonders Interessen der Gemeinden auch in der Reichsgesetzgebung zur Geltung zu bringen.

Die sozialdemokratische Fraktion trat für die Einsetzung eines freien kommunalpolitischen Ausschusses ein; sie lehnte jedoch die Bildung eines festen mit Beschlußrecht ausgestatteten Reichstagsausschusses ab, weil dadurch nur eine unangenehme Ausprägung der Meinungen innerhalb des Reichstags eintreten würde. Auch die übrigen Fraktionen sprachen sich im allgemeinen zustimmend zu der Bildung eines freien Ausschusses aus.

## Kreis Wanzleben Altenweddingen

**Gemeindevorsteher-Sitzung.** Der Landrat teilte mit, daß der Gemeindevorsteher Meier sein Amt wieder antreten soll. Meier war seit Februar vom Amte suspendiert. Durch die Wiedererhebung ist ihm also bescheinigt worden, daß an seiner gläubigen Arbeit kein Anstoß genommen wird. Meier war zur Sitzung auch erschienen. In den Beratungen nahm er jedoch nicht teil. Es wurde beschlossen: den Kriegsbeschädigten A. Bohne wird ein Bauplatz zugesprochen, der augenblicklich noch mit langjähriger Pachtvertrag von H. Schulze bewirtschaftet wird. Für weitere Siedlung soll Gemeindevorsteher an der Ansburger Chaussee frei gemacht werden. Eine neue Baugebührenordnung wurde genehmigt. Die Kostenhöhe sind durchwegs erhöht. Vertreter Kaiser bemängelt die unzureichende baupolizeiliche Kontrolle in der Gemeinde. Dem Landwirt G. Meier wird eine Pachtung auf 15 Jahre verlängert bei erhöhtem Pachtzins. Die Gartenparzelle hinter der Schule, Röhle, wird an den Tischler Kroschke auf 3 Jahre verpachtet. Für den Quadratmeter sollen 7 1/2 Pfennig bezahlt werden. Interessant ist an dieser Sache, einmal festzustellen, wie die Herren Gemeindevorsteher kein Wort sagen von so hoher Pacht, wenn sie selbst verpachten. Die Pachtung des Gartenlandes für die Kleingartenvereinerung lehnte man jedoch ab, obwohl der Preis nur halb so hoch war. Das Gemeindevorstandsmitglied Braune will der Gajwart Vörheier laufen. Für 14 500 Mark bei 8000 Mark Anzahlung ist die Gemeinde bereit zu verkaufen. Mit den gekauften Decken für das Leichtenwagengeschpaß war man nicht zufrieden. Es wurde eine bessere Ausstattung gewählt. Die Decken sollen für 3 Mark ausgetauscht werden, die alten Decken bleiben den Vorketen zur unentgeltlichen Benutzung überlassen. Die Gemeindevorsteher lehnten Weihnachtskassen an Anstalten ab. Die Verwaltung des Sportplatzes wurde in die Hände der Gemeinde gelegt. Die Stelle des bisherigen Ausschusses führt Herr C. Kulper. Der Bestand von etwa 200 Mark geht in das Eigentum der Gemeinde über. Auch die Geräte gehen nun an die Gemeinde über.

## Kreis Wanzleben Groß-Ottersleben

**Sprechstunden in Vormundschafftssachen.** Die nächste Sprechstunde des Kreisjugendrats Wanzleben wird am Dienstag den 4. Dezember, von 9 bis 1 Uhr, im Rathaus, Wozlfahrtsamt, abgehalten. Ankünfte werden in allen Angelegenheiten, soweit sie Vormundschafftssachen und Pflegekinderwesen betreffen, erteilt. Ebenfalls haben Vormünder und Jugendliche Gelegenheit, sich beraten zu lassen. Die Mütter der Untermündel wurden besonders auf diese Einrichtung aufmerksam gemacht.

## Kreis Jerichow 1 Biederitz

Der Frauenabend war sehr gut besucht. 80 Frauen waren anwesend. Kreiskommunalarzt Dr. Kohlfürber (Burg) hielt einen Vortragsabend: "Wie bleibe ich gesund?" Solche volkstümlich gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge sind sehr nützlich. Diese Aufführungsabende werden von den Frauen sehr gern besucht.

## Stadtkreis Burg

Der Arbeiter-Radio-Bund hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Radiofreunde aus Proletariatskreisen zusammenzufassen, um die Interessen der Arbeiter-Radiospieler wirksam vertreten zu können. Am Sonntag den 2. Dezember beantragte der Verein eine Funktionärsstellung im Schützenhaus; sie wird vormittags 8 Uhr eröffnet. Der Verein wird seine eignen Vorarbeiten ausstellen, aber auch interessierte Firmen werden die Ausstellung bezeichnen. Ein Besuch ist sehr zu empfehlen. Auch ist es Pflicht der Arbeiter-Radiospieler den "Arbeiter-Rundfunk" zu abonnieren. (Siehe heutiges Interat.)

## Schwindler. Ein Mann, der sich Dr. Verinon nannte,

kam mit seinem angeblichen Chauffeur ohne Auto nach Burg. Er erzählte, er habe in der Nähe von Genhün eine Kanne mit seinem Auto gehabt. In einem Hotel meldete er ein Zimmer an, nahm es aber nicht in Benutzung, sondern mietete eine Tazge und fuhr mit dem angeblichen Chauffeur nach Magdeburg. Dort sollte ein Rathhaus eine Besprechung sein, an der er teilnehmen mußte. Die beiden Männer ließen die Tazge warten, weil sie wieder zurückfahren wollten. Sie kamen aber nicht wieder, sondern machten sich durch einen Seitenausgang hinweg. Es handelt sich sicherlich um gewissen Schwindler. Der Betrüger, der sich Dr. Verinon nannte, ist 30 bis 32 Jahre alt, 1,65 groß, schlank, glatt rasiert, schmales Gesicht und spricht rheinischen Dialekt. Er trug braunen Anzug, grauen Hut und grauen Mantel mit Gurt.

## Der Prozeß gegen den Schrankenwärter.

Am nächsten Freitag beginnt vor dem hiesigen Erweiterten Schöffengericht der Prozeß gegen den Schrankenwärter Freida wegen fahrlässiger Tötung. Es sind bisher 28 Zeugen und 4 Sachverständige geladen. Es handelt sich um das Unglück an der Karchauer Chaussee. Die Verhandlung wird 3 Tage dauern. Am Sonnabend ist Verurteilung. Wenn Ankläger nach wird sich in dem Prozeß ein jährender Kampf zwischen Reichsbahn und Freida entwickeln. Freida will für sich den Schutz des § 51 in Anspruch nehmen (Zustand von Bewußtlosigkeit, worunter schon Trübung des Bewußtseins, wie Ohnmacht, Schlaf, Schlaftrunkenheit fällt). Gelingt ihm das, so hätte die Reichsbahn die nicht unerheblichen Kosten zu tragen.

## Kreis Wolmirstedt Rogätz

Der erste Wohltätigkeitsabend im Interesse der Arbeiterwohlfahrt, den die Sozialdemokratische Frauengruppe veranstaltet hat, fand am vorgelagerten bezeichnend werden. Sogar die Kleinsten gaben ihr Beifall für ein Theaterspiel. Allen Mitwirkenden sei auch an dieser Stelle gedankt, besonders dem Arbeiter-Sängerverein und der Rogätz Kapelle.

## Schnarsleben

**Katastrophale Wohnungsnot.** In den Orten des Kreises Wolmirstedt, in denen die Wohnungsnot ganz besonders groß ist, gehört vor allem Schnarsleben. Nach einigermaßen erfreulichen Beginnen im Jahre 1924 ging die Siedlungsstätigkeit infolge der ständigen Einstellung der bürgerlichen Gemeindevorsteher mehrheitlich immer mehr zurück. Die Mehrheit der Gemeindevorstellungen fand sich unter keinen Umständen bereit, dem Antrag der Siedler auf Übernahme der Verpflichtungen für Darlehen der Landesversicherungsanstalt, die als 1. Hypothek, also absolut sicher, den Siedlern gegeben werden sollten, zuzustimmen. Aller Protest unserer Genossen nützte nichts. Selbst

# Kriegsopferfürsorge der Provinz

In einer Sitzung des Beirats der Kriegsbeschädigten- und Kriegserwerbslosenfürsorge, die kürzlich in Halle stattfand, wurde ein Tätigkeitsbericht des Landesfürsorgeverbandes gegeben, der den erheblichen Umfang der Fürsorge für die rund 100 000 Kriegsopfer unserer Provinz darlegt. Bei dem ungeheuren Umfang der Wohlfahrtspflege ist allerdings heutzutage die Kriegsopferfürsorge nicht mehr reiflos von den übrigen Aufgaben der Wohlfahrtspflege zu trennen; ein erheblicher Teil dieser Aufgaben erstreckt sich auf Hilfsbedürftige aus allen Gruppen.

So wurden etwa 4700 erholungsbedürftige Kinder in 40 Heilstätten und Erholungsheimen durch den Landesfürsorgeverband eingewiesen, wofür 520 Sammeltransporte notwendig waren. Die Träger der Sozialversicherung werden zur Kostenübernahme herangezogen. In 1100 Fällen von Kriegerverwundeten und Kindern Sozialversicherer wurden Beiträge für erforderliche Kurverordnungen vom Landesfürsorgeverband gegeben. Eine große Anzahl Kriegsverwundeten sind in den Haushaltungsschulen zur Ausbildung untergebracht. Augenblicklich sind es 226 solcher SchülerInnen.

Die auf Antrag der sozialdemokratischen Fraktion des Provinziallandtags bewilligten 250 000 Mark für besonders kostspielige Fürsorgeeinrichtungen wurden im Berichtsjahr um fast 22 000 Mark überschritten. Es ist das ein Beweis für die Notwendigkeit dieser Mittel, gegen deren Bewilligung immerzeit im Provinziallandtag von verschiedenen Seiten stark Sturm gelaufen war.

Die Kriegsbeschädigtenfürsorge umfaßt rund 24 000 Schwerbeschädigte in der Provinz; darunter 20 000 Schwer- und 4 000 Leichtbeschädigte. Einstellungspflichtige Betriebe sind etwa 6000 vorhanden. Im Jahre 1921 wurden nur 16 090 gegen jetzt 24 000 Schwerbeschädigte betreut.

Die Erziehung der Kriegsbeschädigten ist also erheblich weiter durchgeführt. Nach einer von der Reichsaufsicht für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung aufgestellten Statistik nach dem Stande vom 31. Dezember 1927 stand die Provinz Sachsen hinsichtlich der Unterbringung von Kriegsbeschädigten unter den preussischen Provinzen prozentual an erster und im ganzen Reiche nach Württemberg an zweiter Stelle. Das ist ein außerordentlich günstiges Resultat. In 27 Sitzungen der Internatschüsse der Kriegsbeschädigtenfürsorge sind Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Kriegsbeschädigten geschlichtet oder erledigt worden. Das Ziel der Kriegsbeschädigtenfürsorge ist in erster Linie die Unterbringung Kriegsbeschädigter in Arbeitsstellen, damit diese selbst wieder empfinden, daß sie trotz ihrer Beschädi-

gungen noch nützliche Glieder der Gesellschaft sein können. Unter den 24 000 Schwerbeschädigten befinden sich allerdings etwa 2000, die für die Aufnahme irgendeiner Arbeit nicht in Betracht kommen. Betriebe, die keine Schwerbeschädigten verwenden können, werden auf andere Art sozial belastet, und zwar durch Gelddarstellungen, Deparatlieferungen und dergleichen.

Der Landesfürsorgeverband hat außerdem noch in vielen anderen Fragen der Kriegsopferfürsorge mitzuwirken. So entscheidet er endgültig über Beschwerden, die gegen Zusatzentgeltentscheidungen der Bezirksfürsorgeverbände seitens der Kriegsopfer eingelegt werden. Im Berichtsjahr lagen rund 700 solcher Beschwerden vor, von denen in 214 Fällen zugunsten der Beschwärter entschieden wurde. Über 1000 Kapitalabfindungsanträge wurden bearbeitet. Außerdem lag auch eine erhebliche Anzahl von Anträgen wegen Gewährung von Darlehen aus dem Reichsaufbau- und Arbeitsbeschäftigungsfonds der Kreditgemeinschaft gemeinnütziger Selbsthilfeorganisationen und dergleichen vor. Auf die vielen anderen Aufgaben, wie Mitwirkung bei Anträgen auf Gewöhnungen von Kriegsverwundeten, Bewilligung von Beamtenschemata ist ferner noch hingewiesen. Dabei soll auch noch auf die Seimarbeitsbetriebe, die unter der Leitung unserer Genossen tief außerordentliche erfolgreiche Erfolge erzielt haben, besonders hingewiesen werden.

In der Beiratsitzung wurde vom Vertreter des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, dem Genossen Köber (Magdeburg), genauere Auskunft über die Verwendung des Fonds für besonders kostspielige Fürsorgeeinrichtungen und dabei betont, daß der Provinziallandtag diese Summe in der Hauptsache zum Zwecke der Verwendung für die Kriegsopfer beigesteuert habe. Von den Organisationsberatern wurde weiter Aufklärung über die Verwendung der aufgeworbenen Beträge aus der freiwilligen Volksspende verlangt und dann schließlich beschlossen, die Zinsen dafür bei der Verteilung der Hindenburgspende in dringenden Fällen als Härtausgleich zu verwenden.

Weiter wurde noch eine Entschärfung einstimmig angenommen, in der betont wird, daß dem Hauptberufungsamt Magdeburg erheblich mehr Mittel für Zwecke der Kapitalabfindung zur Verfügung gestellt werden müssen. Mehrere Genossen Deißler (Merseburg) berichtete noch über neue Richtlinien für Gewährung von Erziehungsbeiträgen für Kriegserwaisen nach dem Erlass des Reichsarbeitsministers vom 20. Februar 1928. Eine Vereinfachung in der Bearbeitung dieser Anträge ist dringend erforderlich.

der Landrat, Genosse Döttger, der in einer damaligen Sitzung anwesend war, vermochte nicht, die bürgerlichen Gemeindevorsteher von ihrer falschen Einstellung abzubringen. Sparen, sparen war ihre Devise, als ob die Hebernahme der Bürgerkassen der Gemeinde irgendwie geschadet hätte. Im Gegenteil — in ihrer wohnungspolitischen Kurzsichtigkeit

übersehen sie ganz auch die moralische Wirkung dieses Beschlusses. Die eben angelebte Verantwortlichkeit wurde mit einem Schlag lahmgelegt. Die wenigen wagenmütigen Siedler — soweit sie nicht einen eignen Bauplatz hatten — wurden bei Beschaffung der notwendigen Bauforderungen vor fast unüberwindliche Schwierigkeiten gestellt. Und das Internatschüsse der Kreisverwaltung, die ausschließlich der Körperlichkeit für Vergebung der Hauszinsentherhöhung, wurde so zugestimmt, daß noch nicht einmal der einzige Siedler in diesem Jahre eine Hauszinsentherhöhung erhielt.

Dabei liegt die Wohnungsnot, sie nimmt einen Umfang an, der für die folgenden Jahre des Schlimmsten befürchtet ist, wenn nicht bald Wandel geschaffen wird. Junge Leute, schon lange bereitete, warten mit wachem Entschluß auf ein Wohnhaus, um immer wieder enttäuscht zu werden. Verschärft wird die Wohnungsnot auch hier noch durch den Zug von auswärtigen Landarbeitern, die von ihrem Arbeitgeber in Werkwohnungen gestellt wurden. Bei vorfindenden Differenzen, Arbeitswechsel usw. wird ihnen mit Klauungsfkagen auf die Bude gerückt, und die Gemeinde mag sehen, wo sie die Leute unterbringt.

Dies wenige mag genügen, um zu zeigen, in welche Schwierigkeiten eine Gemeinde kommen kann, wenn es ihre Führung nicht verstanden hat; der Wohnungsmisere wirksam entgegenzuarbeiten. Gern soll anerkannt werden, daß der jetzige Gemeindevorsteher sein möglichstes versucht, den Wohnungsnotenden zu helfen, aber die unangünstigen Verhältnisse sind stärker. Die Unterlassungssünden der letzten Jahre würden sich jetzt aus, und nur die Tat kann helfen, nur die Förderung der Wohnungsbauarbeiten

mit allen verfügbaren Mitteln. Verweisen möchten wir noch auf die Beispiele unserer Nachbargemeinden, insbesondere Tzelben und Ockenstedt, die dank ihrer Initiative und des Entgegenkommens der Aufsichtsbahnen, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, ein Vielfaches der Wohnungen schaffen konnten als Schnarsleben. Nach Schnarsleben sollte unser verantwortlicher Gemeindevorsteher ein Beispiel sein, wieviel durch eine vorrändige Wohnungspolitik getan werden kann, um der größten Not zu steuern. Es kann natürlich nichts geschehen, wenn durch Feuerschutz die Wohnungsbauarbeiten der Gemeinde auf ein Minimum herabgedrückt worden ist, wie bei unserer diesjährigen Staatsaufstellung, sondern man muß der Gemeinde auch die Mittel gewähren, die sie zur Erfüllung ihrer kulturellen Zwecke dringend gebraucht.

Gelegenheit auf das zu ändern, alles Rücksichtliche aus der Gemeindevorstellung zu entfernen, bietet das kommende Jahr. Möge die Arbeiterkassette, die ja doch die große Mehrheit der Bevölkerung unter's Dach stellt, im Jahre 1929 einen besseren Drauf von ihrem Wahlrecht machen, als es 1924 geschah ist. Möge sie dann die Gemeindevorstellung so zusammensetzen, daß sie unstante ist, ihren Aufgaben gerecht zu werden!

## Kreis Neuhausleben Neuhausleben

**Halbgeheh.** In der letzten Zeit wurde hier ein 30 Pfennigstück von der neuen Silbermünze mit angehalten mit der Jahreszahl 1928. Die Prägung ist ungenau, doch kann bei dem schnellen Geldverkehr eine Verwechslung vorkommen. Vor Annahme solcher Stücke wird gewarnt; sie sind im Polizeikommissariat abzugeben.

## De sode: Wesensleben

**Deffentliche Gemeindevähler-Versammlung** am Sonntag den 2. Dezember, 7 Uhr, bei Kubon in Belsdorf. Genosse Crumene (Magdeburg) spricht über Kommunaldarstellung und Eingemeindungsfragen. Die Gegner des Zusammenschlusses sind eingeladen. Genossen, sorgt für Massenbesuch!

## Arbeitslos!

Die Arbeitslosigkeit nimmt auch in unserm Ort in erschreckendem Maße zu. Die Bauarbeiter sind seit der vorigen Woche fast alle arbeitslos, die Auenblatttroudeur hat einen Teil ihrer Arbeiter entlassen und arbeitet nur noch in einer Schicht. Der Grund ist, daß ein großer Teil der Landwirte kein Mühenkraft schon angefaßten hat und der reichliche Teil nicht mehr so viel leisten kann, um den Betrieb voll aufrechtzuerhalten. In den letzten Tagen kam dann der Hauptteil der Arbeiterlosen hinzu, die die Eisenbahn-Bauarbeiten ihre diesjährige Kampagne beendete. Viele von den Arbeiterlosen haben ihre zehnjährige Karenzzeit nicht erfüllt. Als Bauarbeiter bekämen sie dann keine Arbeitsunterstützung. Andere wieder sind ausgeheuert, und es ergeht ihnen

ebenfalls. Der letzte Gang ist der zum Gemeindevorsteher, der ihnen allen helfen soll und auch notwendig hilft. Das sind die Folgen kurzfristiger bürgerlicher Politik: Die Gemeinden haben nun mit dem Staate die Lasten zu tragen. Voraussetzende Gemeindevorsteher befürchten schon jetzt einen finanziellen Zusammenbruch. Eine Wendung kann hier nur eintreten, wenn sich alle Werktätigen zusammenschließen in den freien Gewerkschaften und in der Sozialdemokratischen Partei. Aufklärung gibt ihnen ihre politische Tageszeitung, die „Volksstimme“.

## Kreis Calbe Wenddorf

**Schreibergärtnerverein.** Die aus Sparauswärtspärden in der Infanteriezeit angebrachten Eingangstüren aus Holz sind jetzt durch gute eiserne ersetzt worden.

**Bepflanzung der Wege mit Obstbäumen.** Durch Anregung unserer Genossen in der Gemeindevorstellung wurde in der Infanteriezeit eine Baumhülle angelegt. Dadurch ist die Gemeinde jetzt in der Lage, die Feldwege mit billigen Obstbäumen zu bepflanzen. Der Anfang wurde am Magdeburger Wege bis an die Schreiberhöfen gemacht. Außerdem wurde der Staffurter Weg bis zu einem abgelegenen Arbeitsplatz im Interesse der dort lebenden Bevölkerung bepflanzt. Die Maßnahme ist zu begrüßen, die befristeten Fußwege können nun nicht mehr durch pflügende Anlieger beschädigt werden.

**Die Vorträge des Genossen Müller (Magdeburg) über „Der Sozialismus im Wandel der Zeiten“** beginnen am Montag den 10. Dezember.

## Wählerberaumung

Am Donnerstagabend fand im Lokal zur grünen Eiche eine gut besuchte Wählerberaumung statt. Genosse Hoffmann (Lüderburg) wies in seinem Referat die Gemeindevorsteher Athenlebens nochmals darauf hin, wie wichtig es ist, daß die Arbeiterkassette selbst ihre kommunalen Angelegenheiten regelt, wozu sie nun das Recht erhalten hat. In der Diskussion verurteilte Lehrer Köhler Stimmung zu machen für eine Einheitsliste, auf welcher die Beamten des Gutes und von Eracht VI an erster Stelle stehen und einige Arbeiter als Konzeptionsbeihilfen mit aufgestellt sind. Unter anderem verurteilte er die Landarbeiter Athenlebens, die es gewagt haben, eine eigne Liste aufzustellen, herabzusetzen, weil sie sich, da sie jetzt von aller kommunalpolitischen Tätigkeit ausgeschlossen waren, um Unterstützung im Wahlkampf an ihre Kollegen in Lüderburg wandten. Nach dem regen Beifall, den der Genosse Hoffmann nach seinem Schlusswort von der Versammlung erntete, können wir aber annehmen, daß sich die Arbeiter Athenlebens vor Köhler nicht einschließen lassen werden, und am Sonntag geschlossen ihrer eignen Liste, der Liste Thdop, ihre Stimme geben werden.

## Barbu

**Ermittelte Diebe.** Der vor kurzem ausgeführte Raubmord diebstahl hat seine Aufklärung gefunden. Als Diebe wurden zwei hiesige Arbeiter festgestellt, die beim Baumtenschmer Witte in Arbeit gestanden haben.

Der diesjährige Holzschlag im städtischen Burgwald hat begonnen. Mit dem Holzfällen werden hiesige Erwerbstätige beschäftigt.

**Sturz vom Motorrad.** Ein Vorfall, der einen hiesigen Gesundheitsmeister zum Verhängnis wurde, ereignete sich am Donnerstag nachmittags in der Schlössstraße. Dem Elektromechaniker B. lief beim Überholen eines Fuhrwerks ein Hund, der sich hinter dem Fuhrwerk aufhielt und damit von dem Motorradfahrer nicht gesehen werden konnte, in das Motorrad. B. zog sofort die Bremsen, und den Hund nicht zu überfahren. Durch den plötzlichen Rückwärtigen aber vom Motorrad ab, zog sich ein Bruch der linken Hand zu. Das Motorrad wurde derartig beschädigt, daß es erlitten nach einer größeren Reparatur wieder zu gebrauchen sein wird.

**Befehrs Licht.** Das Amtsgeschäftsgebäude, das bisher Gasbeleuchtung aufwies, wird jetzt mit einer elektrischen Lichtanlage versehen.

## Geggersdorf

**Grenzänderung?** In der Gemeindevorsteher-Sitzung gab der Gemeindevorsteher, Genosse Krebs, einen kurzen Bericht von der Landgemeindevorstellung in Berlin, da die ungleiche Steuerverteilung der Gemeinden sich auch bei uns im Orte sehr bemerkbar macht, unterrichtete der Gemeindevorsteher nicht die Möglichkeit, die Behörden zu veranlassen, eine Grenzänderung herbeizuführen. Die Fälle aller bewirtschafteten Acker unserer Landwirte liegt in den Nachbargemeinden, die Landwirte zahlen vorhin ihre Steuer, und unsere Gemeinde hat die Kosten zu tragen. Der Gemeindevorsteher wurde beauftragt, nach Zusammenstellung des Materials eventuell einen Antrag auf Grenzänderung beim Provinzialausschuß einzurichten. — Die Beschaffung eines Gemeindevorsteher, das jetzt nötig ist, weil man dem Gemeindevorsteher kaum noch aus-

# Brandstiftung wegen Versicherungsbetrugs

## Ein Förster-Chepaccr unter Anklage

Am 15. Mai morgens brannte in Scheeren bei Tangerhütte das dem Rittergutbesitzer von Jhenplitz gehörige Forsthaus vollständig nieder. Den heranzündenden Feuerwehren gelang es nur noch, einiges Mobiliar und andre Sachen zu retten. Der Förster und seine Frau waren nicht im Haus. Es wohnten dort noch ein Kaufmann Söching, dem der Förster ein Zimmer abgetreten hatte, und zwei Hüttejungen in einer Kammer. Das Haus bestand aus Fachwerk und war dem Verfall nahe. Der Besitzer hatte bereits wegen eines Neubaus verhandelt.

Die Forschungen nach der Ursache des Brandes ergaben, daß das Feuer nicht, wie angegeben, durch Funkenflug des Schornsteins, sondern durch Menschenhand entzündet sein mußte. Da die Angeklagten, die ihr Inventar gegen Feuer hoch versichert hatten — Förster Meyer mit 20 000 Mark — und die Auszahlung der Versicherungssumme verlangten, interessierte sich für Klärung der Brandursache besonders auch die Versicherungsgesellschaft. Der Verdacht der Brandstiftung verdichtete sich immer mehr gegen den Angeklagten Söching und der der Wittwenschaft, ober Anstiftung gegen den Privatförster Meyer und seine Frau. Söching wurde im Juli verhaftet, als Arbeiterfrauen, die im Walde nach Pilzen gesucht, dort einen Koffer gefunden hatten, der dem Angeklagten gehörte und vergraben war. Ende August fand man noch eine Kiste und einen Sack mit Sachen der Frau Meyer. Darauf erfolgte dann auch die Verhaftung des Ehepaars Meyer.

Vor dem Amtsgericht in Stendal begann nun, wie schon gestern berichtet, am Freitag die Hauptverhandlung. Am 17. Dezember 1927 kam Söching nach Scheeren in das Brandhaus. Er hatte vorher eine Strafe verbüßt wegen Betrügereien und, da er den Mitangeklagten Meyer von früher kannte, diesen aus dem Gefängnis heraus um Aufnahme in sein Haus gebeten. Söching beschäftigte sich mit Sprachstudien. Meyer, der des öftern unterwegs war und sich sehr mit Söching befreundete, unterrichtete ihn vertraulich auch über persönliche Angelegenheiten. So sprachen sie von einem Neubau an Stelle des alten Gebäudes und auch davon, was

### im Fall eines Brandes

querst zu retten sei. Am Tage vor dem Brande war Meyer mit seiner Frau nach Halberstadt-Suderode verreist. Am Abend zündete sich Söching ein Feuer am Herd an; er wollte sich angeblich mit warmem Wasser waschen. Dem einen Hüttejungen will er noch zugezogen haben, Holz auf Feuer zu legen, damit es nicht ausgeht. Um 10 Uhr ging der Angeklagte ins Bett.

Um 14 Uhr am 15. Mai will er durch Qualm plötzlich aufgewacht sein und das Feuer bemerkt haben. In der Decke seiner Stube war durch Feuchtigkeit ein großes Loch entstanden, und hier hindurch drang der Qualm in das Schlafzimmer ein. Söching will sofort der Meinung gewesen sein, daß das Feuer durch Funkenflug entstanden sein müsse. Der Schornstein, der früher einmal ein Kamin war, wies erhebliche Mängel auf. Auf dem Boden standen Kisten, eine Truhe und andre Sachen, so daß das Feuer reichliche Nahrung fand. Notdürftig balleidet will der Angeklagte dann zum Hausflur geeilt sein. Hier seien ihm schon die Flammen entgegengeschlagen. Er will dann noch einmal in seine Kammer gegangen sein, um eine Tasche und noch andre Sachen herauszuholen. Alle Sachen konnten später in der Tasche vergraben aufgefunden werden. Erst nachdem das Feuer bereits große Fortschritte gemacht hatte, hat Söching die Hüttejungen geweckt. Den Kleinen, im Alter von 8 Jahren, hat er auf seinen Armen hinausgetragen. Die Tasche will er dann auch auf den Hof geworfen haben.

Hierauf erst ist der Angeklagte vom Hof heruntergelaufen auf die Straße, wo der Zeuge Brieje, der sich den Morgen verfaßt hatte und schon zum Füttern ging, am Hause vorüberkam. Diesen hat er, Feueralarm zu veranlassen. Der Angeklagte ist dann wieder zurück und in das Zimmer der Familie Meyer gelaufen, um die Koffer zu holen, um die es dem Förster besonders zu tun war, zu retten. Er schlug sie von der Wand und will sie alle in einen Sack gepackt und hinausgeschleppt haben. Der Sack ist, wie schon mitgeteilt, gefunden worden. Söching mußte aus der Anklagebank vorkommen und das Einfache vortragen, da nicht anzunehmen ist, daß er in einer solchen Situation so schnell die recht zutreffenden Antworten in den Sack stecken konnte. Mit einer fabelhaften Geschwindigkeit gelang es jedoch dem

er gefaßt. Er ergriff darauf die Flucht. Bei seiner Festnahme konnte ihm noch ein weiterer Diebstahl nachgewiesen werden. Er ist als Flüchtling bekannt. Er wird wahrscheinlich auf längere Zeit seiner Freiheit beraubt.

## Die Pflicht ruft

**Baldorf-Wesensleben.**  
Genie Sonntag 7 Uhr Versammlung bei Kutsch in Baldorf. Genosse C. S. M. C. (Wagdeburg) spricht.

**Hötensleben.**  
Verteilerversammlung am Sonntag den 2. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im „Bergring“. Genosse Dohler vom Landarbeiterverband spricht. Die Landarbeiter sind auch dazu eingeladen.

**Neuhaldensleben.**  
Die Geschäftsstelle des Landarbeiterverbandes ist vom 2. bis 17. Dezember geschlossen. Die Vertretung hat der 1. Revollmächtigte, Kollege Schmidt, übernommen.

**Schönebeck.**  
Der letzte Vortrag über Kommunalpolitik des Stadtratsvorsitzenden Genossen Müller (Wagdeburg) findet am Montag den 3. Dezember im „Wiener Schwanen“ statt. Allen Stadtrats- und Stadtratsmitgliedern von Schönebeck, Sob Salzhelm und Frosche wird das Erscheinen zur Pflicht gemacht.

### Kalbe a. d. Milde

**Heranz zur Versammlung!** Am Samstagabend 20 Uhr findet bei Kersch eine Versammlung aller Arbeiter und Arbeiterinnen statt. Parteisekretär W. Wegener und Kreisleiter G. Köpfer werden sprechen über Arbeiterpolitik und Republik. Unsere Partei muß auch hier wieder mehr an Boden gewinnen. Parteigenossen, sorgt darum für einen guten Besuch! Vereitet den kommenden Gemeindevorstand vor durch Stärkung der Partei und Freije!

### Debitfelde

**Berbergebnis.** Die letzte Berberwoche brachte der Ortsgruppe acht neue Mitglieder und zwei „Vollständige“ Lejer, die im Oktober dazugehörte vier Mitglieder und acht Lejer der „Vollständigen“. Ein Erfolg, der beweist, daß hier in Debitfelde die gute Sache Fortschreiten kann! Ein Erfolg, der uns ermuntern soll, weiter fleißig zu arbeiten und unsere Ortsgruppe in die Höhe zu bringen!

### Osternburg

**Rajst tritt der Tod den Reichen an...** In ihrer Wohnung im 2. Stockwerk aufgefunden wurde die 49 Jahre alte Kammerfrau Hildegard Kretz. Als Kinder zu ihr zum Abendessen wollten, fanden sie die Tür verschlossen. Auch auf ihre energische Klagen hin wurde ihnen nicht aufgetan, und man ließ nur die Tür geklopft öffnen. Bei einem Arzte wurde Herzschlag festgestellt. Der Schlag muß die Lehrerin einige Stunden vorher niedergestreckt haben.

Angeklagten, das Werk im Handumdrehen zu vollenden. Er ist danach, wie er selbst angibt, vier- bis fünfmal ins Haus gelaufen und hat verschiedene wertvolle Gegenstände, Papiere usw. gerettet. Er holte auch noch eine Art aus dem Holzstall und schlug damit den Schreibtisch des Meher ein, aus dem er die Försterkassette herausholte. Ein Zeuge behauptet, es wären zwei solche Kassetten gewesen, während der Angeklagte Söching nur eine genommen

haben will. Aus dem Gemeindefonds, dessen Glascheiben er, ohne sich zu verlegen, einschlug, holte er noch die besten Gewehre heraus. Darauf will der Angeklagte noch den Zeugen Bäcker, der in nächster Nähe wohnte, geholt haben. Dieser sollte beim Rettungswerk mithelfen. Beide konnten aber, als der Geruch der Schießpulver nicht mehr ins Haus eindringen. Darauf holten sie das Vieh aus den Ställen und schafften es fort. Bald danach war auch die Feuerwehre zur Stelle. Söching rief ab, aus dem Brunnen, der zum Hause gehörte, Wasser zu schöpfen. Er verwies dabei auf den niedrigen Wasserstand. Die Feuerwehre hatte aber bereits die Pumpe vom Rohr gebrochen, goß erst noch Wasser in den Brunnen und begann das Löschen. Hieran hat sich der Angeklagte beteiligt. Von der Wirtsholzer Feuerwehre sind dann noch einige Mädelkinder und auch Wäsche gerettet worden. Erst um 1/8 11 Uhr, also nach vierstündigem Brand, hat Söching Meyer telephonierte. Meyer ist aber erst gegen 17 Uhr eingetroffen. Nach dem Befehl des Hauses, v. Jhenplitz, konnte keine Verbindung hergestellt werden. Nach dort wurde ein Mann per Rad geschickt.

Die Aussage Söchtings läßt noch viele Fragen zu. Wie ist es möglich, daß gerade in der Stube, die am weitesten vom Schornstein entfernt liegt, und noch dazu bei Windstille, ein Feuer durch Funkenflug aufgekommen sein kann? Was kann sich auch der Angeklagte nicht erklären. Auf der Tafel, an die der Angeklagte herangeführt wird, ist eine Skizze angebracht, die ihm noch einmal das Haus und die Situation in bessere Erinnerung bringen soll. Es war Söching möglich, trotz des gierig fressenden Elementes mehrere Male ins Haus einzudringen. Auch wie der Sack mit den vielen Kleidungsstücken — alle gehören Söching — und die Tasche fortgeschafft wurden, will sich Söching nicht erklären können. Weiter belastet ihn, daß er bei der Aufnahme des Brandschadens — auch er hatte sich bei einer Durchreise in Stendal gegen Brand nicht unerheblich versichern lassen — unterschrieben, seine ganze Habe sei ihm verbrannt. Er hatte, nach seinen Angaben, seine Wäsche und Kleidungsstücke in einen Koffer gelegt und der sei verbrannt. In Wirklichkeit fand man aber seine Sachen.

Damit ist die Vernehmung des Söchting zu Ende; es folgt die des Angeklagten Meyer. Meyer ist seit 8 bis 10 Jahren mit Söching bekannt. Auch er schildert zuerst, wie Söching in sein Haus kam. In der Hauptsache erstreckt sich die Vernehmung auf die Versicherungen, die Meyer zuletzt bis auf 20 000 Mark erhalten hatte. Er will eine umfangreiche Wohnungseinkaufung gehabt haben. Er gibt zu, über den baulichen Zustand des Hauses geschimpft zu haben, will aber von Abbrennen nichts gesagt haben. Er hat auch über den Plan eines Neubaus mit einem Maurermeister gesprochen. Im übrigen befreit er alles ihm zur Last gelegte. Seine Frau unterschreibt nur das, was er schon gesagt. Auch sie will sich der ihr zur Last gelegten Taten nicht schuldig gemacht haben.

Der Nachmittag des Freitags wird ausgefüllt mit der Vernehmung eines Teiles der aufgetretenen Zeugen; ein anderer Teil ist erst zum Sonnabend geladen. Zeugen, die Genaueres über den Brand wissen, sind noch nicht aufgetreten. Die Anklage baut sich zunächst noch lediglich auf Indizienbeweise auf. Meyer wird noch zur Last gelegt, den Frauen, die die Handtasche u. s. w. fanden, ungewöhnliche Antworten gegeben zu haben. Dem einen Ehepartner der Finderinnen hat Meyer zunächst verweigert, Handtasche, Koffer oder Sack zu öffnen, und als der dann darauf bestand, entdeckte sie die Sachen des Söchting und Wäsche, die der Frau Meyer gehörte. Die Zeugen machen mandmal recht ungenaue Angaben, so daß sich kein klares Bild ergibt. Keiner hat die gefundenen Sachen vom Brandort entfernt oder das Fortschaffen gesehen. Gleich nach dem Eintreffen Meyers in Scheeren hat er sämtliche geretteten Sachen, die bei Bäcker, der auch schon einmal wegen dieser Sache verhaftet war, unterstellt waren, weggehen lassen, will aber nichts weiter dabei im Auge gehabt haben.

### Salzwedel

Vermißt wird seit dem 27. November die Ehefrau Rosine Jonaas. Sie ist 46 Jahre alt, 1,60 Meter groß, hat rotes Gesicht und langes, blondes Haar. Sie ist bekleidet mit braunem Mantel, braunem Lederhut, schwarzen Schuhen und Strümpfen. Letzmalig ist die Jonaas in Klöße gesehen worden. Wer sachdienliche Angaben machen kann, möge es der Polizei melden.

Die Hand gequetscht. Der Landwirt H. in Boome wollte einen Schaden an der Drechsmaschine reparieren und geriet hierbei in das Getriebe. Hierdurch wurde ihm die rechte Hand gequetscht. Der Arzt mußte den Daumen amputieren, um die Hand zu erhalten.

### Stadtkreis Stendal

Weitere Lose der Arbeiterwohlfahrt sind eingetroffen und können im Parteisekretariat gekauft werden. Vielleicht ist der Hauptgewinn dabei. . .

**Feueralarm.** In den ersten Morgenstunden des Freitag wurde die hiesige Feuerwehre zur Kaserne des Reiterregiments gerufen, wo in der Stellmacherei ein Feuer ausgebrochen war. Die Feuerwehre rückte mit der Motorbrücke und Geräte- und Mannschaftswagen an. Es schienen Funken aus einem eisernen Ofen auf dem Fußboden liegende Späne angezündet zu haben. Mannschaften der Reichswehre hatten jedoch schon, als die Feuerwehre anrückte, das im Entschien befindliche Feuer gelöscht.

**Vortragsabend der freien Schulgesellschaft.** Es ist bedauerlich, daß der Vortragsabend so mäßig besucht war, um so mehr, als der Referent, Lehrer Genosse Gauckert (Wagdeburg), ausführlich über die grundlegenden Ideen der freien Schulbewegung sprach. Heilige Pflicht eines jeden organisierten Arbeiters ist es, so schnell der Redner, nach der Verwirklichung der weltlichen Schule in Stendal zu streben und dafür zu wirken. Niemand, der den Sieg der Arbeiterschaft ernsthaft will, dürfe in den Reihen der freien Schulgesellschaft fehlen. Die freie Schulgesellschaft Stendal wird in Kürze an die gesamte organisierte Arbeiterschaft Stendals herantreten und sie zur Mitwirkung auf dem schulpflichtigen Gebiete auffordern. Vortragsredner für die Gewerkschaftsversammlung sind beim Genossen Bötker, Gewerkschaftsbesitzer, Zimmer 8, anzufordern. Kollegen, macht von diesem Anerbieten Gebrauch! —

### Behördliche Mitteilungen

**Kreis Jerichow 2.**  
**Strassenpflanzung.** Die Kommunalstrasse von Groß-Sulkow nach Sackmar ist wegen Pflanzungsarbeiten vom 1. Dezember an gesperrt.

**Neuhaldensleben.**  
Neue Steuerkarten sind bis einschließl. 10. Dezember im Rathaus, Zimmer 6, abzuholen. Die Abholung geschieht nicht durch die Arbeitgeber. Jeder Steuerpflichtige oder dessen erwachsene Familienangehörige haben sich die Karte selbst zu besorgen, um sie dann dem Arbeitgeber weiterzureichen.

**Aktenschließung.** Der Gemeindefiskusbericht verpackt am Montag den 2. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Jugendheim am Kloster die zur Jahresrechnung 20 Faszeln des früheren städtischen Adressplans in den großen Morgen auf 6 Jahre ab 1. Oktober 1929.

nuten kann, in den jetzigen Büroräumen zu arbeiten, wurde durch Antrag des Gemeindevorstehers Genosse Schöne so weit geklärt, daß der Gemeindevorsteher, Genosse Krebs, beauftragt wurde, Verhandlungen aufzunehmen und den Kauf eventuell zu vollziehen. — Die Obstruktion an der Kreisstraße Sob Salzhelm — Grob-Mühlhagen soll an den Kreis veräußert werden. —

### Söderburg

**Autobrand.** Auf der Chaussee zwischen Söderburg und der Luft fing am Donnerstagabend um 9 Uhr das Auto eines Magdeburger Geschäftsmanns, der nach Staffort wollte, durch Vergaserbrand Feuer und brannte vollständig aus. Nach Angabe des Besitzers des Autos erfaßte das Feuer das Auto so schnell, daß er sich kaum retten konnte. Die im Auto mitgeführten Waren konnten nicht mehr gerettet werden. —

### Schönebeck

**Sitzung des Ausschusses der Allgemeinen Ortskrankenkasse.** Der Geschäftsführer Genosse Puf gab den Vorschlag für 1928 bekannt. Derselbe ist nach dem ersten Halbjahr 1928 aufgestellt in der Hoffnung, daß es möglich sein wird, mit den bisherigen Beitragsätzen auszukommen. (Die Krankenziffer ist allerdings gestiegen.) Der Vorschlag rechnet mit 1 008 700 Mark Einnahme und 982 500 Mark Ausgabe. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Die Versicherungsordnung für die Angestellten ist der Reichsversicherungsordnung angepaßt und ist nach den gesetzlichen Bestimmungen eingeleitet. Der Vorsitzende, Genosse Sartorius, trug die Einstufung nach den Vorschriften des Vorjahres vor. Der Ausschuß stimmte zu. Die Mitgliederrechnung wird ebenfalls einstimmig angenommen. Für die Jahresrechnung werden drei Kassensprüfer gewählt. Von den Arbeitgebern Herr Bunke, von den Arbeitnehmern Karl Hoffmann und Bernhard Allgiermüller. Dem Wunsch des Ausschusses, gedruckte Formulare über Beitragsleistungen der Mitglieder und die Auszahlungssätze in den einzelnen Klassen bereitzustellen, soll entsprochen werden. Die Kranken erhalten im Klassenlokal Formulare, die auch an Betriebsärzte gegeben werden. Das Genesungsheim in Bernigerode wird am 15. Dezember geschlossen. Es soll bis zur Wiedereröffnung im Frühjahr renoviert werden. — Freiwillige Mitglieder können jetzt durch Beschluß des Verbandstags in Breslau von einer Klasse in die andre wechseln. Dieser Mitglieder-austausch war bisher nicht möglich. —

### Staffort

**Schwere Unfälle.** Der in der Ammoniat- und Sodafabrik beschäftigte Betriebs-Merker erlitt am Donnerstag nachmittags gegen 3 Uhr beim Prüfen eines Metallbehälters, der zur Aufnahme von ätzend gefährlicher Flüssigkeit (kaustischer Soda) diente, einen schweren Unfall. Der Boden des Gefäßes wurde herausgedrückt. Die umherspritzenden Dampfen verursachten ätzende Wunden im Gesicht und an den Händen und brachten auch das Augenlicht in Gefahr. Der Schwerverletzte fand Aufnahme im Krankenhaus. Der im Augenblick vorbeikommende Schweizer Adolf Kennert wurde durch den herausgeschleuderten eisernen Boden verletzt und mußte zum Fabrikverbandraum geschafft werden. —

Der Frauenabend der Partei fällt in der kommenden Woche aus. Die Genossinnen werden gebeten, an dem am Montag den 2. Dezember, abends 8 Uhr, im Lutherhaus in Leopoldshall stattfindenden Vortrag, betitelt „China und wir“, teilzunehmen. —

### Stadtkreis Michersleben

400 000 Mark für den Bahnbau.

In der Stadtrats-Sitzung wurde zunächst der Beschaffung verschiedener Geräte für die Feuerwehre zugestimmt. Bei der Vorlage zur vorläufigen Regelung der Wegeverhältnisse in der Bahngasse, zu der 6000 Mark angefordert werden, fordert der Stadtrats-Schreiber die Durchführung nicht nur eines Provisoriums, sondern des ganzen Bauplans, also Herstellung einer Brücke über die Gine, der neuen Straße Am Dammtor usw. Redner wird gefragt, welcher er die großen Mittel dazu nehmen will. Es wurde der Vorlage des Magistrats zugestimmt. Zur Anlegung von Fußwegen in der Johannisdorfstadt werden 9600 Mark bereitgestellt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung, Beteiligung der Stadt am Bau einer Bahn von Michersleben nach Tangerode, hielt der Stadtratsvorsitzende Genosse Loß eine längere Rede, in der er die große Bedeutung der Vorlage hervorhob. Der bürgerliche Stadtratsvorsitzende sprach sich aus, daß die bürgerliche Fraktion ihre mannigfachen Bedenken gegen die Vorlage (größte Lasten) unterdrücken und ihr zustimmen werde. Eine auch in der Form ganz unklare Rede hielt der Kommunist Götter. „Wenn die sozialen Lasten nicht erhöht werden,“ will er zustimmen. Der bürgerliche Stadtratsvorsitzende drohte ihm wieder für seine Person gegen die Vorlage, und zwar lebhaft aus der Vorstellung, daß die Stadt die steigenden Steuerlasten nicht tragen kann. Stadtr. Seifhorn trat jetzt diese Bedenken und erklärte sich für die Vorlage. Die Abstimmung ergab Zustimmung gegen zwei Stimmen dafür, daß eine Summe von 400 000 Mark grundsätzlich für den Bahnbau bereitgestellt wird.

Das Volkspolizei 1928 hat einen Heberjahn von rund 9000 Mark gebracht. Er wird zur Verwendung für verschiedene Zwecke (Straßenbau, Johannishospital, städtische Anlagen usw.) in Aussicht genommen. Für die Garage der neuen Polizeibehörden wird ein weiterer Zuschuß von 200 Mark bewilligt. Den Selbstpolizeibeamten wurde ein Kleidergeldzuschuß zugewilligt.

Eine längere Ansprache ergab sich bei der Besetzung der städtischen Schulhausmeister. Jede Fraktion schickte zwei bis drei Redner vor. Nach rund einstündiger Ansprache stellt die bürgerliche Fraktion den Antrag, in das beim kommunalen Schiedsgericht der Provinz aufzuhängende Verfahren in der Sache nicht einzugehen. Andre Anträge finden keine Mehrheit, so daß der bürgerliche Antrag durch das Verhalten der Kommunisten, die den bürgerlichen zustimmen, als angenommen angesehen wurde. Mehrere lange Entwürfe und Gegenentwürfe ergaben sich auch bei einer Eingabe städtischer Angestellten. Sie verlangen Inrechnung bestimmter Dienstzeiten und so weiter. Der Eingabe wurde zugestimmt.

Nach Erledigung von Rechnungsangelegenheiten und Bericht über unternommene Kasseneinsparungen wurde über einen Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Gewährung eines Wohnzuschusses an die Hilfsbedürftigen verhandelt. Die kommunistische Fraktion stellte einen ähnlichen Antrag, doch wollte sie nur den Erwerbslosen eine Hilfe zukommen lassen. Der Kommunist Stübber bezeugte wieder die Seltsamkeit, eine wahre Schimpfrede gegen das Wohlfahrtsamt loszulassen, zog aber dann seinen Antrag zurück, weil er eingesehen hatte, daß der sozialdemokratische Antrag weiter geht als der kommunistische. —

**Kaiser Jagdweg.** Probenweise wird eine Straße, der „Die“, mit Zeugnis versehen. In die geräumigen Gassen zwischen den großen Plätzen hinein wird flüßiger Verkehr gegeben. Es handelt sich um eine Fläche von etwa 300 Quadratmeter. Die Kosten des Verkehrs betragen rund 1000 Mark. Der Vorsitz der Bauung liegt in der Hauptsache darin, daß die Wege geräumiger über das Plaster führen. —

Von der Festlandstraße des Deutschen Sparbanns und Gewerkschaftes hat die Stadt Michersleben Bilanz rund 185 000 Mark erhalten. Im nächsten Frühjahr steht ein weiterer Betrag zu erwarten. —

### Und der Altmarkt

**Reparaturen** wurde der Schuhmacher Karl S., der sich jetzt hier aufhält, zwar aber im Land wohnt. Er hat sich verschiedene einfache Handlungen zuschreiben lassen. Als einer verschriebenen Platz einwendete er eine Wandfläche; bei der Einweihung einer Rolltreppe aus dem gleichen Hause wurde

### Gerdelagen

Die Gerdelagen wurde der Schuhmacher Karl S., der sich jetzt hier aufhält, zwar aber im Land wohnt. Er hat sich verschiedene einfache Handlungen zuschreiben lassen. Als einer verschriebenen Platz einwendete er eine Wandfläche; bei der Einweihung einer Rolltreppe aus dem gleichen Hause wurde

**Kein Laden! Praktische Weihnachtsgeschenke! Keine Riesenunkosten!**

**Künstler-Gardinen** Englisch Tüll und Madras, in unerreichter Auswahl Fenster 12.— 8.— 5.— von 2.50 an

**Stores** in jeder Ausführung Engl. Tüll, Etamine, Handfillet u. Florentiner Tüll Stück 15.— 11.— 6.— von 1.— an

**Bettdecken** über 1 und 2 Betten, Riesenauswahl Stück 22.— 16.— 10.— von 4.— an

Besichtigen Sie bitte unsere taghellen großen Ausstellungssäle

**Gardinen-Etage, Alter Markt 17, 1 Tr., neben Deullig (früher Fürstenufer)**  
Direkt ab Werk Plauen — Lieferant des Deutschen Beamtenbundes

**Weihnachtsmusik**  
auf elektrisch aufgenommenen Schallplatten

Weihnachts-Chöre  
von großer Lautstärke u. Plastik

Weihnachts-Fantasien für Orchester

Weihnachts-Lieder - Choräle usw.

Orgel-Aufnahmen

Eingetr. Schutzmarken

**F. Kroenings Söhne, Breitweg 155.**

**Es liegt auf der Hand**



daß das Köftriger Schwarzbier aus der fürstlichen Brauerei Köftritz ein stärkendes Getränk für Gesunde, Kranke und Konvaleszenten, für Wöchnerinnen und stillende Mütter sein muß, wenn man berücksichtigt, daß obige Menge besten Gerstenmalzes dazu gehört, um einen halben Liter dieses allberühmten Bieres herzustellen. Köftriger Schwarzbier ist erhältlich durch alle Bierhandlungen sowie in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Generalvertreter: Walter Kraad, Hauptbiergroßvertrieb, Mittelstr. 24, Fernruf 8582. Man verlange ausdrücklich das echte Köftriger Schwarzbier mit dem gefeßlich geschützten Wappen-Etikett.

**PIANOS**  
monatlich 50.— Mk. Größtes Lager am Platze.

**Paul Schumann & Sohn**  
Breiter Weg 187, parterre und I. Etage  
Telephon 7326 Gegründet 1889

Unsre große

**Weihnachtsausstellung**  
in Klöppelspitzen, Gardinen, Stores, Wäsche

ist eröffnet Besichtigen und prüfen Sie, bevor Sie Ihre festen Einkaufsentschlüsse tätigen, unsre Qualitäten und billigen Preise in Ihrem Interesse unverbindlichst, Besonders günstige

**Sonder-Angebote** in allen Artikeln. Das

**Spitzen-Gardinenhaus Sandner**  
Staatsbürgerplatz 11 (Kaiser-Wilhelm-Platz).  
Einzel- und Großverkauf.

**Radio - Apparate**  
neu und geb., liefert Ingenieur-Bureau für Radiotechnik Kunst & Höchstwert. Fernverf. 1. E. 2982

**Wer hat Stoff?**  
Für **29.—**

fertige ich modernen Mantel od. Anzug mit allen Zutaten noch bis Weihnachten

**Tadelloser Sitz!**  
Bessere Verarbeitung billiger.

**E. Kosmala**  
Breiter Weg 89/89  
Telephon 5446.

**Möbel**  
Speise-, Zimmer-, Herren-, Schlaf-, Küchen

in großer Auswahl, verkauft billig!

**Carl Dittmar**  
Eich-ermeister  
Wagdeburg, Stiehlstr. 2, 20  
Fernruf 5772.

Konzert-Gelge, auch in And. erhältlich, höherer toller Ton, eleganten Rahmen u. Bogen admetus erhalten 35 % zu verlan. Umföhrung: (1. Etg. 1. Ex. 1. 847)

**Burg!** **Burg!**  
**Passende Weihnachtsgeschenke**  
in Damen u. Herren-Armband-Uhren in Gold, Silber, Zula und Blaque  
Weder, Küchen-, Tisch- u. Handuhren in guter Ausführung und Preislage  
— **Weder von 4.00 Mk. an** —  
— **Standuhren** —  
in allen Ausführungen und Preislagen mit  
Sautangerichtung  
**Kein Laden!** **Kein Laden!**  
Besichtigen Sie bitte mein Lager zwanglos  
**Fritz Progatky, Burg**  
Burg, Mühlentrafte 2, I. Burg

**Der wahre Jakob**  
alle 14 Tage 16 Seiten, reich illustriert, zum Preise von 40 P.

**Buchhandlung Volksstimme**

**Private Autofahr- u. Fachschule Kreuter**  
Tages- u. Abendkurse. Eigene Lehrfilme  
Fordern Sie Prospekt!  
Telephon 9563. Große Diesdorter Straße 21.

Unser **billiger** großer **Weihnachts-Verkauf** hat begonnen!

Durch **niedrigste Spesen**

**Höchstleistung** in Qualitäten und Billigkeit!

Webwaren-Groß- und Einzelverkauf, Wäsche- u. Schürzenfabrik

**Stolze**  
Inh. Stolze-Näser.

**Karlstraße 1**  
Ecke Otto-von-Guericke-Str.  
gegenüber Gr. Münzstr.

**Klug sein, wie er!**



Ich sei, gewährt mir die Bitte,  
In eurem Bunde der Dritte.

*In weitesten Kreisen hat dieser Wunsch seit langem Erfüllung gefunden, denn ein festes Band der Freundschaft verknüpft aufs engste alle Raucher mit*

**Josetti Juno**  
der köstlichen 4-8 Cigarette  
ohne Mundstück und mit Gold

Wir geben

Ihnen  
vielerlei Anregungen zu  
Weihnachtsgeschenken  
durch unsere Ausstel-  
lungen und reichen Sor-  
timente in allen Artikeln.  
Wir legen großen Wert  
auf fachmännische Be-  
dienung und gute Ber-  
atung. Die Gewähr, stets  
erprobte und bewährte  
Qualitäten zu niedrigen  
Preisen bei uns zu finden,  
empfiehlt Ihnen den  
Einkauf in unserem  
Spezialhaus



**WEBEREIWAREN**

Chaiselongue-Decken	Phantasie- u. Gobelin- gewebe, in großen Sortimenten	Mk. 17.50 13.00 9.50	6.75
Chaiselongue-Decken	Fellimitation, Mokette in mod. Zeichnungen u. Persemustern	Mk. 52.00 42.00 37.50	28.00
Tischdecken	in allen erdenklichen Geweben, in größter Müsterauswahl	Mk. 7.50 4.90 3.50	1.90
Gobelin-Tischdecken	ein Posten Decken, deren Wert bedeut. höher, 150x180 und 130x160	Mk. 14.80	6.75
Kaffeedecken	reizende Neuheiten, in gewebt und bedruckt	Mk. 6.50 5.50 2.10	1.60
Satin-Steppdecken	doppelseitig Satin, mit Wolle und Halbwolle gefüllt	Mk. 24.00 21.50 17.50	13.50
Kunstseiden-Steppdecken	besonders schöne Muster	Mk. 44.00 36.00 28.00	22.80
Reisedecken	in Wolle, Sealskin und Mohär	Mk. 29.50 22.50 18.00	15.00
Schlafdecken	in Halbwolle, Wolle, Kamelhaar	Mk. 28.00 22.00 14.50	13.50
Bettdecken	über 2 Betten, in Englisch Tüll, Etamine, Kunstseide, in großen Sortimenten	Mk. 26.00 15.00 10.80	6.75
Daunen-Steppdecken	doppelseitig daunen- dichter Satin und Kunst- seide mit Satinrücken	Mk. 94.00 78.00 66.00	56.00
Teppiche	ca. 130x200 cm, erprobte Qualitäten	Mk. 54.00 42.00 33.00	31.00
Teppiche	ca. 160x235 cm, in allen Geweben	Mk. 76.00 58.00 44.00	37.00
Teppiche	ca. 200x300 cm, in großen Mustersortimenten	Mk. 88.00 72.00 66.00	48.00
Teppiche	ca. 250x350 cm, erstklassige Fabrikate	Mk. 140.00 130.00 96.00	75.00
Bettvorlagen	in Tapestry, Bouclé, Velour, Axminster	Mk. 8.50 6.40 4.25	3.50
Fellvorlagen	chinesische Ziege, Antilope, Angora, in allen Größen	Mk. 18.00 15.50 10.50	7.80

**SIEGFRIED COHN**  
WEBEREIWAREN \* MAGDEBURG \* BREITENWEG 57/60